



LEISTUNGSBERICHT 2016

ÖSTERREICHISCHER HEERESSPORTVERBAND (ÖHSV)





ÖSTERREICHISCHER HEERESSPORTVERBAND (ÖHSV)
LEISTUNGSBERICHT 2016

INHALT

Grußworte

Impressum

Der Österreichische Heeressportverband (ÖHSV)3

Zweck und Aktivitäten 3

Heeressport-Highlights – eine Auswahl 4

Biathlonfest in Hochfilzen –
eine Weltmeisterschaft für die Ewigkeit 4

Kraftsport – „Das Jahr der Frauen“10

Fallschirmspringen –
5 HSV-Vereine prägen das Geschehen im ÖHSV15

Heim-WM im Militärischen Fünfkampf –
„Team-Blech“ für Österreich17

Vereine berichten - ein Einblick in die sportliche Vielfalt des
Heeressports19

Spitzen- und Leistungssport im ÖHSV32

(Top)Athletinnen und Athleten im ÖHSV –
eine Auswahl32

Spitzen- und Leistungssport –
ein sportlicher Einblick35



GenMjr Mag. Andreas Pernsteiner,
Präsident ÖHSV



GenMjr Mag. Heinrich Winkelmayr,
gschf. Präsident ÖHSV

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Österreichischer Heeressportverband (ÖHSV)

Konzept: Mag. Michael Wenzel

Layout: Jörg Robl

Inhalt und Redaktion: Mag. Michael Wenzel, www.bundesheer.at, ÖHSV, HSV, Sektionen, Printmedien
(Kronen Zeitung, Kurier, NÖN, Salzburger Nachrichten, Stadt Journal Spittal, Woche Kärnten);

Hersteller: BMLV / Heeresdruckzentrum, 1030 Wien, Kelsenstraße 4 -

Quellen und Bildmaterial: Bundesheer und/oder HBF (Guenther Filzwieser, Klaus Frank, Gerhard
Hammler, Franz Hartl, Martin Hörl, Carina Karlovits, Gerhard Köstner, Helmut Kreimel, Hannes Laner,
Peter Lechner, Helmut Michel, Harald Minich, Josef Moesender, Alexander Pehr, Barbara Poczek, Gunter
Pusch Wolfgang Riedlsperger, Siegfried Schwärzler, Dominik Stanka, Michael Steinberger, Daniel Trippolt,
Gerhard Tschabitzer, Philipp Winkler), Double Dance, HFSC Freistadt (Gernot Alic, Uwe Leitner, Edvin
Redzepagic, Gernot Rittenschober, Roland Wagner), HSV Grossmittel/Heinz Kopainigg, HSV Hochfilzen,
HSV Langenleobarn Kraftsport, HSV Laufsport Kaisersteinbruch, HSV Saalfelden, HSV Spittal, HSV Triathlon
Kärnten, HSV OL Wr. Neustadt/Ewald Mayer, HSV Wr. Neustadt/Reinhard Luckinger, Michael Kleinsasser,
Österreichischer Verband Moderner Fünfkampf (ÖVMF), ÖHSV/Archiv, OK Hochfilzen/EXPA/JFK (Poolfoto
Biathlon Hochfilzen/Christian Manzoni, Poolfoto Biathlon Hochfilzen/EXPA/JFK), ÖSV/Foidl, Philipp,
Reinhold Sulzbacher (Trainer SLSV Biathlon), Theresianische Militärakademie/Hannes Kerschbaumer;

GRUSSWORTE

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Heeressportlerinnen und Heeressportler,**

Nach 2014 und 2015 wollen wir Ihnen auch für das Jahr 2016 einen ÖHSV-Leistungsbericht übermitteln.

Heeressport bedeutet in seiner Vielfalt nicht nur das Streben nach Spitzenleistungen, sondern auch eine gezielte Förderung des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssports innerhalb und außerhalb der Kasernen. In diesem Zusammenhang möchten wir in diesem Leistungsbericht auch vermehrt auf die zahlreichen „kleineren“ regionalen Veranstaltungen der HSV und deren Sektionen hinweisen, wo in langjähriger Tradition der enge Kontakt mit der zivilen Bevölkerung – ob jung oder alt – in allen Bundesländern gepflegt wird.

Besonders stolz sind wir auch auf die zahlreichen lokalen Maßnahmen unserer Heeressportvereine und Sektionen, die vielleicht als wertvollster gesellschaftsverbindender Faktor zwischen Heeressport und Zivilbevölkerung gesehen werden können. Allen Heeressportlerinnen und Heeressportlern – vom Nachwuchs über die allgemeine Klasse bis zu den Veteranen – wollen wir an dieser Stelle zu ihren persönlichen Erfolgen gratulieren.

Aus gegebenem Anlass haben wir in den Leistungsbericht 2016 auch einen Bericht über die 49. Biathlon-Weltmeisterschaften 2017 in Hochfilzen eingefügt – eine Weltmeisterschaft, die in die Geschichte des Biathlon- und Heeressports eingehen wird.

Als weiteren Höhepunkt des ÖHSV-Jubiläumsjahres 2017 dürfen wir Sie schon jetzt auf das 50jährige Bestandsjubiläum des ÖHSV 2017 hinweisen, eine Festlichkeit, die wir am 12. Oktober im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien, feiern werden.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns im Namen des ÖHSV bei unseren Förderern und Sponsoren, dem Österreichischen Bundesheer und der Generali Gruppe Österreich, sehr herzlich für ihre Unterstützung zu bedanken.

Dank sagen wollen wir auf diesem Wege auch allen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären in den Landes-Verbänden und Vereinen für die im abgelaufenen Sportjahr geleistete Arbeit sowie bei allen Dienststellen des ÖBH für Ihre Unterstützung.

Mit sportlichen und kameradschaftlichen Grüßen:

GenMjr Mag. Andreas Pernsteiner, Präsident ÖHSV
GenMjr Mag. Heinrich Winkelmayr, gschf. Präsident ÖHSV

DER ÖSTERREICHISCHE HEERESSPORTVERBAND (ÖHSV)

Der Österreichische Heeressportverband wurde am 19. Oktober 1967 als Dachverband für alle in Österreich bestehenden Heeressport-Landesverbände (HSLV) sowie für die Heeressportvereine (HSV) und ihre Zweigvereine gegründet. Seine Tätigkeit erstreckt sich auf das gesamte Bundesgebiet nach dem föderalistischen Prinzip. Als Dachverband ist der Heeressportverband ein Zusammenschluss der rechtlich selbständigen Heeressport-Landesverbände. In dieser Funktion wurde der Österreichische Heeressportverband am 16. März 1974 als „außerordentliches Mitglied“ in die Österreichische Bundes-Sportorganisation aufgenommen.

Das Bundesheer als größter Förderer des Heeressportverbandes

Durch die finanziellen Zuwendungen und umfassenden Förderungsmaßnahmen des Bundesheeres steht der Heeressport heute auf zwei gesunden Beinen und hat sich zu einer tragenden Säule des österreichischen Sports entwickelt. Grundvoraussetzung dafür sind und waren die Förderungs- und Unterstützungsmaßnahmen des Bundesheeres.

Zweck des Verbandes

Der Zweck des Verbandes, der eine gemeinnützige Vereinigung darstellt und dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, liegt gemäß seinen Statuten in:

- der Hebung der körperlichen Leistungskraft der Soldatinnen und Soldaten und der anderen Mitglieder der HSV im Wege der HSLV sowie der Vertiefung der Zusammengehörigkeit und der Kameradschaft aus der Ausübung und Förderung des Körpersports,
- der Anleitung zur gesunden Freizeitgestaltung, der Erziehung zur Ritterlichkeit, Selbstbeherrschung und Willensformung,
- der Koordinierung der sportlichen Tätigkeit der HSLV, des Leistungs- und Spitzensports im gesamten Verbandsbereich sowie der Beschaffung und Vertiefung von für den Sportbetrieb der HSLV erforderlichen Mitteln,
- der Veranstaltung von Wettkämpfen und Kursen,

Durchführung von Leistungs- und Konditionsprüfungen,

- der Werbung und Weiterbildung im Sinne der Verbandsbestrebungen durch Vorträge, Film- und Lichtbildvorführungen, Bezug von Fachliteratur, usw.,
- der Schaffung und Pflege der Beziehung mit in- und ausländischen Sportverbänden.

Aktivitäten des Österreichischen Heeressportverbandes

Die Aktivitäten des Österreichischen Heeressportverbandes, seiner Heeressport-Landesverbände, Heeressportvereine und deren Sektionen umfassen sportliche, organisatorische und materielle Aufgaben.

Die sportlichen Aktivitäten umfassen:

- Förderung des Breiten-, Gesundheits- und Freizeitsport bis hin zur Leistungssportförderung und Förderung des Spitzensports.
- Besonderes Augenmerk wird auf die Jugend- und Nachwuchsförderung gelegt. Dazu zählen unter anderem die Lehr-, Kurs- und Trainertätigkeit.

Die organisatorischen Aktivitäten sind:

- Ausrichtung von internationalen und nationalen Wettkämpfen und Veranstaltungen,
- Mitarbeit in Bundes- und Landes-Sportorganisationen, insbesondere in den Fachverbänden sowie Ausrichtung von gesellschaftlichen Veranstaltungen zur Erfüllung seines wehrpolitischen Auftrages als Bindeglied zwischen Heer und Bevölkerung.

Zu den materiellen Aufgaben zählen:

- Errichtung von Sportstätten auf militärischen Liegenschaften sowie Pflege und Instandhaltung dieser, die auch dem „dienstlichen Sport“ zur Verfügung stehen,
- Beschaffung von Sportgeräten sowie deren Verwaltung und Instandhaltung.

HEERESSPORT-HIGHLIGHTS – EINE AUSWAHL

Biathlonfest in Hochfilzen – eine Weltmeisterschaft für die Ewigkeit

„Es war ein großes sportliches aber auch gesellschaftliches Highlight, das wir in den vergangenen Tagen erleben durften. Die Biathlonfans verdienen sich auch eine Goldmedaille für ihre Fairness und ausgezeichnete Stimmung im Stadion und auf dem Medal Plaza!“, so Franz Berger, Vorsitzender OK Biathlon Hochfilzen. Die 49. Biathlon-WM, die nach 1978 und 2008, vom 8.-19. Februar 2017 zu Gast in Hochfilzen war, ist Geschichte – 315 Athleten von 37 nationalen Verbänden, 565 Medienvertreter, 1.300 Mitwirkende im Organisationskomitee, rund 4.276 Akkreditierungen sowie rund 143.700 Zuschauer machten die Biathlon-WM in Hochfilzen zur Erfolgsgeschichte. Ein Wiedersehen gibt's bald, wenn vom 5.-10. Dezember 2017 wiederum der Biathlon-Weltcup zu Gast ist.

IBU-Präsident Anders Besséberg war von den 49. Biathlon-Weltmeisterschaften in Hochfilzen beeindruckt. „Die große Vielfalt an Nationen, das perfekte Wetter und die nervenaufreibenden und vor allem fairen Bewerbe zeichnen diese Weltmeisterschaft als ein noch nie zuvor dagewesenes Ereignis der Biathlon-Geschichte aus. Ich kann mich nicht erinnern, dass wir je so eine spannende WM hatten, in denen wirklich alles möglich war: seien es Sieger mit Startnummer 4, als auch mit Startnummer 96, Überraschungsgewinner wie Bailey oder das enorme mediale Interesse. Im Stadion ertönte nach jedem Schießen ein begeisterter Jubel der Fans – der lauteste, den ich je in einem Biathlon-Stadion gehört habe. Das Stadion selbst hat sich mehr als bezahlt gemacht: die Infrastruktur in Hochfilzen ist einzigartig.“

Auch Monika Berger, seit 2004 Chefsekretärin des Organisationskomitees, treibende Kraft im Hintergrund, resümierte positiv: „Grandiose Stimmung, tolle Rennen und super Wetter – die Biathlon WM in Hochfilzen war ein toller Erfolg. Auch das Mitfiebern mit unseren Athleten hat sich ausgezahlt – schlussendlich wurde unser Team mit zwei Medaillen belohnt.“



01: Vzt Franz Berger, der Mastermind des Biathlonsports in Österreich, zog ein sehr positives Resümee über die sehr erfolgreiche Durchführung und Organisation der Biathlon-WM in Hochfilzen.

02: Biathlon-Weltmeisterschaften 2017 in Hochfilzen – wunderbare Bilder, die um die Welt gingen.



02: Der Biathlonsport wurde auch in Österreich in den letzten Jahren zu einem Publikumsmagnet. Nationale und internationale Fans feiern ihre „Stars“.

Hochfilzen – eine „österreichische“ Leistungsbilanz

Aus österreichischer Sicht scheint Hochfilzen ein erfolgreicher Boden zu sein, immerhin hat man 2008 die erste ÖSV-Staffelmedaille der WM-Geschichte gewonnen. Zehn Tage lang mussten sich die österreichischen Biathlon-Fans gedulden, ehe das Team mit Daniel Mesotitsch, Julian Eberhard, Simon Eder und Schlussläufer Dominik Landertinger mit Bronze endlich das heiß ersehnte Edelmetall für Rot-Weiß-Rot sichern konnte. Eine Medaille, die wie Gold glänzt! „Es war ein sehr schwieriges Rennen. Simon [Schempp] ist einer der besten Schlussläufer. Als ich nach dem Stehendschießen rauslief und er direkt hinter mir war, wusste ich, dass es sehr knapp werden würde. Ich habe den letzten Anstieg oft trainiert und gewusst, dass ich meine Attacke dort machen muss. Die letzten paar hundert Meter waren extrem schwierig für meine Beine, aber es ist eines der schönsten Gefühle, so ins Ziel einzulaufen!“, so der Lokalmatador aus Hochfilzen Dominik Landertinger. Gold in der Männer-Staffel ging erstmals seit 2008 an Russland, das sich mit einem Vorsprung von 5,8 Sekunden gegen Frankreich durchsetzte. Als Draufgabe holte Simon Eder (HSV Saalfelden) am Schlusstag Bronze im Massenstart über 15 km. „Es ist wirklich schwer, eine Einzelmedaille zu gewinnen und nicht viele Athleten schaffen es. Ich war nicht wirklich scho-



02: Auch das Österreichische Bundesheer, im Bild Generalstabschef General Mag. Othmar Commenda, kann stolz auf seine Leistungen sein, war man doch nicht nur sportlich, sondern auch im Bereich der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der WM entscheidend involviert.

ckiert über Simons (Anm.: Schempp, gewann Gold) Attacke. Leider hatte ich auf der letzten Runde nicht die besten Beine und wusste beim letzten Anstieg, dass Simon schneller sein würde wie ich. Ich hatte auch nicht genug Kraft, um Johannes (Anm.: Thingnes Bø, holte Silber) zu stoppen. Mit diesen beiden WM-Medaillen ist meine Saison perfekt. Dieses Bronze bedeutet auch den größten Erfolg in meiner Karriere!“. Auch Markus Gandler, Sportlicher Leiter im ÖSV für Biathlon, zeigte sich hochzufrieden: „Die letzten zwei Tage haben die Herren ihre Klasse bewiesen, das war sensationell. Ich bin sehr zufrieden, weil es alles andere als leicht war.“

Im Damenteam lief es hingegen weniger gut – Lisa Theresa Hauser, Kandidatin für Spitzenplätze, kam kein einziges Mal unter die besten 20 – freuen durfte sich hingegen Dunja Zdouc, die im Einzel über 15 km nach einer sensationellen Schießleistung mit vier Nullern den ausgezeichneten 11. Platz erreichte.

In Summe konnten bei der 49. Biathlon-Weltmeisterschaft in 11 Wettbewerben 39 Athletinnen und Athleten aus 11 Nationen 33 Medaillen gewinnen. Bei den Damen 9 Nationen (GER, UKR, FRA, RUS, CZE, BLR, USA, ITA, FIN) sowie bei den Herren 7 Nationen (FRA, RUS, AUT, GER, NOR, USA, CZE);

Somit wird die Biathlon-WM auch aus sportlicher Sicht in die Geschichte des Biathlonsports eingehen – ein paar (weitere) sportliche Fakten:

- Die 23-jährige Deutsche Laura Dahlmeier drückte der WM ihren Stempel auf – 5 x Gold und 1 x Silber, das war bei einer WM bisher noch niemanden gelungen;
- in einer an Spannung kaum zu überbietenden Entscheidung holte sich der US-Amerikaner Lowell Bailey im 20-km-Einzelbewerb das erste Biathlon-Gold für die USA!;
- der Norweger Ole Einar Bjørndalen holte sich mit Bronze über 12,5 km Verfolgung seine 45. (!) WM-Medaille;
- die Tschechin Gabrielea Koukalova holte im Sprintbewerb der Frauen über 7,5 km nicht nur ihr erstes Gold in einem WM-Rennen, sondern feierte damit auch ihre Sieg-Premiere in Hochfilzen;



5-7: Hochfilzen 2017 – ein tolles Sportfest – im Bild Daniel Mesotitsch, Julian Eberhard, Simon Eder und Dominik Landertinger, Staffel-Bronze über 4 x 7,5 km – die Bilanz des ÖSV war mehr als zufrieden.



Biathlonfest in Hochfilzen – eine Weltmeisterschaft für die Ewigkeit

„Es war ein großes sportliches aber auch gesellschaftliches Highlight, das wir in den vergangenen Tagen erleben durften. Die Biathlonfans verdienen sich auch eine Goldmedaille für ihre Fairness und ausgezeichnete Stimmung im Stadion und auf dem Medal Plaza!“, so Franz Berger, Vorsitzender OK Biathlon Hochfilzen. Die 49. Biathlon-WM, die nach 1978 und 2008, vom 8.-19. Februar 2017 zu Gast in Hochfilzen war, ist Geschichte – 315 Athleten von 37 nationalen Verbänden, 565 Medienvertreter, 1.300 Mitwirkende im Organisationskomitee, rund 4.276 Akkreditierungen sowie rund 143.700 Zuschauer machten die Biathlon-WM in Hochfilzen zur Erfolgsgeschichte. Ein Wiedersehen gibt's bald, wenn vom 5.-10. Dezember 2017 wiederum der Biathlon-Weltcup zu Gast ist.

IBU-Präsident Anders Besseberg war von den 49. Biathlon-Weltmeisterschaften in Hochfilzen beeindruckt. „Die große Vielfalt an Nationen, das perfekte Wetter und die nervenaufreibenden und vor allem fairen Bewerbe zeichnen diese Weltmeisterschaft als ein noch nie zuvor dagewesenes Ereignis der Biathlon-Geschichte aus. Ich kann mich nicht erinnern, dass wir je so eine spannende WM hatten, in denen wirklich alles möglich war: seien es Sieger mit Startnummer 4, als auch mit Startnummer 96, Überraschungsgewinner wie Bailey oder das enorme mediale Interesse. Im Stadion ertönte nach jedem Schießen ein begeisterter Jubel der Fans – der lauteste, den ich je in einem Biathlon-Stadion gehört habe. Das Stadion selbst hat sich mehr als bezahlt gemacht: die Infrastruktur in Hochfilzen ist einzigartig.“

Auch Monika Berger, seit 2004 Chefsekretärin des Organisationskomitees, treibende Kraft im Hintergrund, resümierte positiv: „Grandiose Stimmung, tolle Rennen und super Wetter – die Biathlon WM in Hochfilzen war ein toller Erfolg. Auch das Mitfiebern mit unseren Athleten hat sich ausgezahlt – schlussendlich wurde unser Team mit zwei Medaillen belohnt.“

Ergebnisse Herren

Sprint 10 km:

1. Platz	Benedikt Doll	GER
2. Platz	Johannes Thingnes Bø	NOR
3. Platz	Martin Fourcade	FRA

weitere Platzierungen:

7. Platz: Julian Eberhard, 17. Platz: Dominik Landertinger, 22. Platz: Simon Eder, 50. Platz: Daniel Mesotitsch

Verfolgung 12,5 km:

1. Platz	Martin Fourcade	FRA
2. Platz	Johannes Thingnes Bø	NOR
3. Platz	Ole Einar Bjørndalen	NOR

weitere Platzierungen:

8. Platz: Julian Eberhard, 12. Platz: Simon Eder, 21. Platz: Dominik Landertinger, 50. Platz: Daniel Mesotitsch

Einzel 20 km:

1. Platz	Lowell Bailey	USA
2. Platz	Ondrej Moravec	CZE
3. Platz	Martin Fourcade	FRA

weitere Platzierungen:

12. Platz: Simon Eder, 14. Platz: Julian Eberhard, 15. Platz: Daniel Mesotitsch, 26. Platz: Dominik Landertinger

Massenstart 15 km:

1. Platz	Simon Schempp	USA
2. Platz	Johannes Thingnes Bø	NOR
3. Platz	Simon Eder	AUT

weitere Platzierungen:

7. Platz: Dominik Landertinger, 19. Platz: Julian Eberhard

Staffel 4 x 7,5 km:

1. Platz	Russland	Alexei Wolkow, Maxim Zwetkow, Anton Babikow, Anton Schipulin
2. Platz	Frankreich	Jean-Guillaume Béatrix, Quentin Fillon Maillet, Simon Desthieux, Martin Fourcade
3. Platz	Österreich	Daniel Mesotitsch, Julian Eberhard, Simon Eder, Dominik Landertinger

Ergebnisse Damen

Sprint 7,5 km

1. Platz	Gabriela Koukalová	CZE
2. Platz	Laura Dahlmeier	GER
3. Platz	Anaïs Chevalier	FRA

weitere Platzierungen:

23. Platz: Lisa Hauser, 47. Platz: Dunja Zdouc, 60. Platz: Katherina Innerhofer, 83. Platz: Fabienne Hartweger

Verfolgung 10 km:

1. Platz	Laura Dahlmeier	GER
2. Platz	Darja Domratschawa	BLR
3. Platz	Gabriela Koukalová	CZE

weitere Platzierungen:

26. Platz: Lisa Hauser, 42. Platz: Dunja Zdouc, 56. Platz: Katharina Innerhofer

Einzel 15 km:

1. Platz	Laura Dahlmeier	GER
2. Platz	Gabriela Koukalová	CZE
3. Platz	Alexia Runggaldier	ITA

weitere Platzierungen:

11. Platz: Dunja Zdouc, 60. Platz: Christina Rieder, 61. Platz: Lisa Hauser, 78. Platz: Fabienne Hartweger

Massenstart 12,5 km:

1. Platz	Laura Dahlmeier	GER
2. Platz	Susan Dunklee	USA
3. Platz	Kaisa Mäkäräinen	FIN

weitere Platzierungen:

25. Platz: Lisa Hauser

Staffel 4 x 6 km:

1. Platz	Deutschland	Vanessa Hinz, Maren Hamerschmidt, Franziska Hildebrand, Laura Dahlmeier
2. Platz	Ukraine	Iryna Warwynez, Julija Dschyma, Anastassija Merkuschna, Olena Pidhruschna
3. Platz	Frankreich	Anaïs Chevalier, Célia Aymonier, Justine Braisaz, Marie Dorin-Habert
DISQ	Österreich	Dunja Zdouc, Julia Schwaiger, Christina Rieder, Lisa Hauser

Ergebnisse Mixed

Mixed-Staffel 2 x 6 + 2 x 7,5 km

1. Platz	Deutschland	Vanessa Hinz, Laura Dahlmeier, Arnd Peiffer, Simon Schempp
2. Platz	Frankreich	Anaïs Chevalier, Marie Dorin-Habert, Quentin Fillon Maillet, Martin Fourcade
3. Platz	Russland	Olga Podtschuřarowa, Tatjana Akimowa, Alexander Loginow, Anton Schipulin
9. Platz	Österreich	Lisa Hauser, Fabienne Hartweger, Simon Eder, Dominik Landertinger

Infrastrukturmaßnahmen – eine Investition für die Zukunft

Insgesamt flossen 27 Millionen Euro in die Infrastruktur. Allein im Stadionbereich wurden 10.500 Tribünenplätze geschaffen. Im Zuge der Vorbereitungen auf die IBU Biathlon-Weltmeisterschaft 2017 wurden am und rund um das Biathlonstadion Hochfilzen zahlreiche bauliche Maßnahmen durchgeführt. Im Zentrum des ersten Baufortschritts, welcher bereits beim Weltcup im Dezember 2015 einer Generalprobe unterzogen werden konnte, standen ein neues Team- und Servicegebäude, in welchem je 30 Servicekabinen und Umkleidekabinen untergebracht sind. In weiterer Folge wurde eine hochmoderne 570 m² große Indoor-Schießanlage errichtet, in der während der Weltmeisterschaft das Medienzentrum beherbergt war. Der dritte und letzte große Infrastruktur-Baustein wurde mit der Fertigstellung des neuen Hauptgebäudes abgeschlossen. Neben zahlreichen Büro- und Technikräumlichkeiten befinden sich dort unter anderem eine Tribüne für VIP-Gäste sowie zahlreiche TV-Kommentatoren-Kabinen.

„Ein Soldat ist ohne Sport undenkbar. Spitzensport hat auch für Soldaten Vorbildwirkung. Erfolge österreichischer Sportler sind identitätsstiftend und dienen damit der sozialintegrativen Landesverteidigung. Das Projekt Hochfilzen wurde finanziert vom Land Tirol, dem Sportministerium und dem österreichischen Bundesheer; errichtet von der militärischen Bauorganisation (MIMZ) mit Projektkosten von 21 Millionen Euro. Von 17 am Bau beteiligten Firmen kommen 16 aus Österreich und

sechs davon aus Tirol.“, so Generalmajor Mag. Andreas Pernsteiner (ÖHSV-Präsident und Kommandant Kommando Logistik).

Die Projekte im Detail:

Projekt „A“: Zentralgebäude Zu- und Umbau;

Projekt „B“: Kleinkaliber-Indoorschießhalle mit Laufband (Medienzentrum bei Weltmeisterschaft und Weltcup);

Projekt „C“: Servicebereich Teams – Wachskabinen, Umkleieräume und Wegverbindung – Tunnel in das Stadion und zum Zentralgebäude (Unterkunftsgebäude für Ausbildung, Truppe und TTZ);

Projekt „D“: Skirollerbahnverlängerung um 1.050 m mit Brücke;

Projekt „E“: Notweg als Zufahrt für TV-Compound, Teams, TTZ, Schießplatz;

Medien und ORF – treue, verlässliche und erfolgreiche Partner

Der ORF, der unter der Leitung von Regisseur Michael Kögler mit 170 Mitarbeitern und 49 Kameras sensationelle Bilder rund um die Welt sandte, konnte in fast 60 Ländern live übertragen. Schlussendlich wurden mit den Sendungen zur Biathlon-WM 3,3 Millionen interessierten Zuseher begeistert. Somit ist auch der Biathlonsport eine wesentliche Säule des Programmerfolgs des ORF geworden. In Deutschland verfolgten sogar meist über fünf Millionen Fans die Rennen vor dem TV-Gerät. In Summe berichteten rund. 350 Medienvertreter sowie 25 TV-Stationen aus Tirol.



KRAFTSPORT – „DAS JAHR DER FRAUEN“

Damen-Bundesligameister, Vizeweltmeisterin und ÖHSV-Sportlerin des Jahres, die erste Staatsmeisterschafts-Medaille seit 20 Jahren – Frauen-Gewichtheben boomt, weil es Athletik und Ästhetik harmonisch verbindet. Und der HSV Langenlebarn, Sektion Kraftsport, trägt seit Jahren zu dieser Entwicklung mit seinen Damen kräftig bei. Doch gleich mehr dazu. Vorweg noch ein wenig Statistik: Nach 24 Wettkämpfen im Jahr 2013, 36 im Jahr 2014 und 43 im Vorjahr absolvierten die Athletinnen und Athleten des HSV Langenlebarn, Sektion Kraftsport, 2016 unglaubliche 48 Veranstaltungen im Athletischen Mehrkampf, Gewichtheben, Kraftdreikampf und Bankdrücken. Dazu war man bei 4 Sportler-Ehrungen vertreten. Erstmals hat man unter der Leitung von Jürgen Pikola und Katrin Storka einen Nachwuchs-Sommer-Trainingslehrgang in Trencin organisiert.

Kraftdreikampf

Im sportlichen Vereinsalltag, der seit 36 Jahren hauptsächlich vom Gewichtheben geprägt ist, kommen sie oft noch zu kurz – obwohl sie längst ein Team mit Vorbildwirkung und Erfolgsgarantie geworden sind: die Kraftdreikämpfer. 38 Medaillen haben sie heuer bei österreichischen und niederösterreichischen Meisterschaften errungen, davon 28 in Gold. Herausragend Teamleader Andreas Frasl mit 2 Staatsmeister- und 10 Landesmeistertiteln, so-wie 3 neuen österreichischen Rekorden: 163 kg Bankdrücken RAW, 210 kg Bankdrücken mit Equipment und 202,5 kg Kreuzheben – mit unter 66 kg Körpergewicht. Phänomenal auch der Meister der Hinkelsteine: Günter Obelix Haberfellner erreichte einen österreichischen und unfassbare 10 Landesmeistertitel.

Mannschaft

Zu einer wunderbaren Erfolgsgeschichte entwickelt sich auch in der Kooperation mit der Gitti-City. Obwohl erst zwei Jahre alt, konnte die WKG HSV Langenlebarn/ Gitti-City Stockerau heuer mit sage und schreibe 4 Mannschaften kaum besser abschneiden: Eine Macht stellt dabei das Damenteam dar. Erst dieses Jahr vom Österreichischen Gewichtheberverband (ÖGV) ins Leben gerufen, gewannen die Mädels in der Zusammensetzung Patricia Bernhaupt, Franziska Rath, Elisabeth Riegler, Katrin Storka, Alexandra Tichy und Anna

Zizlavsky den ersten Damen-Bundesliga-Meistertitel in der Geschichte des österreichischen Gewichthebens. Zudem ließen sie den Männerteams aus Klosterneuburg, Wien, St. Pölten und dem Waldviertel in der Wien-NÖ-Teamliga keine Chance und eroberten dort ebenfalls den Meistertitel.

Die Herren schlossen dank des Neuzugangs, des Weltklassehebers Aslanbek Arsimerzayev, zu den übermächtigen Linzern auf und holten nach dem dritten Platz im Vorjahr heuer den Vizemeistertitel in der Österreichischen Bundesliga. Der Leistungsrückstand beträgt nur mehr rund 50 Punkte, der Altersdurchschnitt und die mögliche Entwicklungskurve für das Jahr 2017 sprechen für den HSV Langenlebar, Sektion Kraftsport.

Beim vierten Team, das in der Interliga an den Start ging, zeigte sich, dass eine Doppelbelastung auf diesem hohen Niveau nicht zielführend ist. Das Unterfangen, den Seriensieger und Bundesliga-Verweigerer AKH Vösendorf vom Thron zu stürzen, musste schon früh begraben werden. Dennoch reichte es auch hier zu einem verdienten Vizemeistertitel.

Nachwuchs

2016 wurden die Kraftsportler des HSV Langenlebar erstmals mit einem Phänomen konfrontiert, das früher oder später eintreten musste: die Pubertät - einige richtig talentierte Jugendliche haben in der zweiten Jahreshälfte eine künstlerische Pause eingelegt. Fakt: von rund 13 Sportmittelschülern bis zum Jahrgang 2000, um die sich der Verein intensiv bemüht hat, blieb mit Ende 2016 gerade einer, der Gewichtheben ernsthaft als Leistungssport betreibt. Auch wenn die Masse kleiner geworden ist, an der Klasse mangelt es nicht. 45 Medaillen eroberten die Schüler und Jugendliche 2016 bei Österreichische Meisterschaften, Niederösterreichische Landesmeisterschaften und internationalen Jugendturniere, davon 20 in Gold.

Einige Highlights:

- Bereits 5 Jugendliche wurden in den Österreichischen Nachwuchs-Nationalkader aufgenommen.
- Max Aflenzer wurde in das Österreichische Nationalteam einberufen und startete beim EU-Cup auf



8: Susanne Menda, ÖHSV-Sportlerin des Jahres 2016.

9: hinten Trainer Jürgen Pikola, Stefan Weindl, Bundestrainer Johann Lechner; vorne Sebastian Köbe, Max Aflenzer;



10: Max Aflenzer, eine große Hoffnung für die Zukunft.

11: im Bild Bernd Klaus, Markus Halbwirth, Günter Haberfellner, Andreas Frasl, Alexander Schreiblehner.



Malta, wo er maßgeblich zur sensationellen Bronzemedaille hinter Polen und Italien beitrug.

- Maximilian Moldaschl gelang dasselbe auf Landesebene. Er startete für das NÖ Landesteam beim Alpe-Adria-Cup.
- Sebastian Köbe schaffte es als erster Absolvent des Schulprojekts Athletik-Akademie Tulln, bei den Österreichischen Staatseinzelsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse eine Zweikampf-Medaille zu erringen – mit nur 15 Jahren.
- Max Aflenzer und Sebastian Köbe dominierten bei den NÖ Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse die Kategorie bis 69 kg und holten zusammen 3 Gold- und 3 Silber-Medaillen.
- Freija Aflenzer gewann seit ihrem ersten Wettkampf vor vier Jahren ihren bereits vierten Österreichischen Meistertitel bei den Schülern. Dazu war sie auch beim Int. Juniors Battle und beim Int. Athletik-Cup erneut nicht zu schlagen.

Allgemeine Klasse und Masters

Auch bei den Erwachsenen gibt es Großes zu berichten. Der Neuzugang Katrin Storka holte nach 20 Jahren Wartezeit wieder eine Damen-Medaille bei den Österreichischen Staatseinzelsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse. Außerdem erreichte sie bei ihrem internationalen Debüt bei den Weltmeisterschaften der Masters in einem extrem starken Starterfeld den hervorragenden 5. Platz. Ebendort brillierte Susanne Menda mit sechs gültigen Versuchen und Jahresbestleistung und musste sich nach einem packenden Zweikampf nur der Lokalmatadorin Ulrike Lackus geschlagen geben. Der verdiente Vize-Weltmeistertitel bedeutet bereits ihre 5. Medaille bei Welt- und Europameisterschaften. Außerdem gewann sie zum wiederholten Mal den Int. Women GP.



12: Trainingslehr- und Trainingslager in Trenčín.

Ehrungen und Lehrgänge

Wie schon 2015 waren die Athletinnen und Athleten des HSV Langenlebarn, Sektion Kraftsport, auch dieses Mal nicht zu schlagen: mit über 25 % aller Ehrungen (22 Einzel-sportler und 3 Teams bei insgesamt 78 geehrten Sportlern und 20 Mannschaften) sind sie erneut der erfolgreichste Sportverein Tullns.

Ein ähnliches Bild beim Heeressport in Niederösterreich: Als einzelne Sektion eines HSV stellte man mit 21 Athleten gut ein Siebtel aller geehrten Heeresportler des Landes. Dazu wurde Freija Aflenzer in der Kategorie Jugend zur Sportlerin des Jahres gekürt. Auf Bundesebene erreichte diese Ehre Susi Menda: dank ihrer Erfolge im Sportjahr 2015 wurde sie 2016 zurecht ÖHVS-Sportlerin des Jahres.

Unter der Leitung von Jürgen Pikola, der gemeinsam mit Christian Fleis 2016 den all-gemeinen Teil seiner Trainerausbildung mit Bravour abschloss, organisierte der Verein das erste vereinsinterne Trainingslager in Trencin.

Ausblick

Finanziell kämpft sich die Sektion durch schwierige Zeiten. Nach dem Ausfall eines Sponsors 2015 reduzierte 2016 auch die Firma Trenkwalder ihr Engagement bis auf ein Minimum. Dazu mussten man Mitte des Jahres eine ebenfalls fix geplante Förderung unerwartet aus dem Budget streichen. Der Rotstift betraf leider vor allem auch das Schulprojekt, das im bisherigen Ausmaß einfach nicht mehr zu finanzieren war. Wie sich die Athletik-Akademie in Zukunft gestaltet, wird sich zeigen. Auch sportlich wird die Sektion eine Mannschaft weniger ins Rennen schicken. Fix sind zwei Bundesliga-Teams (Damen und Herren) sowie ein Nationalliga-Team für die nachstrebenden Athleten. Einzelmeisterschaften werden sehr gezielt ausgewählt.



13: im Bild Florian Koch, Günter Haberfellner, Andreas Frasl, Markus Halbwirth, Markus Koch

FALLSCHIRMSPRINGEN – 5 HSV-VEREINE PRÄGEN DAS GESCHEHEN IM ÖHSV

Fünf aktive Heeressportvereine (-sektionen) prägten auch 2016 das Fallschirmgeschehen im Heeressport. Dies wären der HFSC Freistadt (www.hfsc-freistadt.com) in Oberösterreich, der HFSV Wiener Neustadt (www.fallschirmsportverein.at) und die Sektion Flugsport des HSV Wr. Neustadt in Niederösterreich, der HSV Absam - Tirol (www.fallschirmspringen-hsv.at) in Tirol sowie der HSV Red Bull Salzburg Fallschirmsport (<http://hsv-redbull.at/>) in Salzburg. Drei der 5 Vereine betreiben ein eigenes Absetzflugzeug und sind auch ein staatlich zugelassenes Ausbildungsunternehmen, bei dem Sprungschüler den Fallschirmschein erwerben können.

Fallschirmspringen ist eine militärische Kernsportart, die wettbewerbsmäßig sowohl beim Internationalen Militärsportverband (CISM) als auch zivil im Rahmen des internationalen Flugsportverband (FAI – the World Air Sports Federation) weltweit in ca. 70 Ländern aktiv ausgeübt wird. Neben dem klassischen Zielspringen und damit verbundenen Kombinationsbewerben wie Para Schi und Para Cross, die schon seit mehr als 50 Jahren ausgeübt werden, gibt es durch moderne technische Entwicklungen mehrere neue spektakuläre Formen des Fallschirmspringens wie z.B. Wingsuit, Speed Skydiving und Canopy Piloting. Die HSV Mitgliedsvereine betreiben auch diese neuen Disziplinen und stellten 2016 z.B. im Speed Skydiving einen Staatsmeister.

Vereinsarbeit in Heeressportvereinen

In den ÖHSV Fallschirmvereinen werden alle Zweige des Fallschirmspringens betrieben, Hobbyspringer und Tandempassagiere kommen so auch in Kontakt mit dem ÖHSV, das Schwergewicht liegt aber auf der Wettkampfteilnahme und Nachwuchsförderung. Neben der Schulung von Nachwuchsspringern und Tandemspringen für jeden, der Fallschirmspringen nur einmal selbst erleben will ohne gleich einen Sprungschein zu erwerben (mit Kosten ca. soviel wie ein Führerschein), werden durch HSV Vereine auch Demosprünge bei verschiedensten Anlässen vorgeführt. Die HSV-Vereine melden auch regelmäßig talentierte Nachwuchsspringer als Leistungssportler für das HSZ, leider wurde bisher nur Sebastian Graser als Ausnahmetalent und Juniorenweltmeister aufgenommen.

Wettbewerbserfolge – 176 nationale und internationale Medaillen

2016 war ein weiteres erfolgreiches Wettbewerbsjahr für den Fallschirmsport. Sowohl in den klassischen Disziplinen Para-Schi und Zielspringen aber auch im relativ neuen Speed Skydiving konnten durch HSV-Springer Spitzenplatzierungen erreicht werden. Das ÖBH hat wie schon 2015 wieder zwei Teilnehmer zur Militärweltmeisterschaft entsandt und der Bundesheer-Leistungssportler Kpl Sebastian Graser konnte 2016 in Russland wie schon im Jahr zuvor in Südkorea nach einem spannenden Finale im Stechen gegen einen Chinesen die Bronzemedaille erringen. Bei der zivilen Weltmeisterschaft „Mondial“ in Chicago holte Graser dann sogar die Goldmedaille, ein großartiger Erfolg im Beisein der gesamten internationalen Konkurrenz. Im Para-Schi konnte Österreich in der Weltcupserie erstmals alle Weltcup Gesamtsiege (Mannschaft, Damen, Herren und Junioren) erringen, die Leistungsträger waren allesamt HSV Sportler mit den bekannten Namen Marina Kücher, Magda Schwertl, Sebastian Graser, Gernot Alic, Toni Gruber. Insgesamt errangen die HSV Springer 74 Gold, 51 Silber und 51 Bronze Medaillen.



14: Die Para-Ski-Elite auf einem Bild!



15



16

16: Magdalena Schwertl (HSV Red Bull Salzburg) setzt zur Punktgenauen Landung an.

HEIM-WM IM MILITÄRISCHEN FÜNFKAMPF - „TEAM- BLECH“ FÜR ÖSTERREICH

Vom 7. bis 14. August 2016 war Wiener Neustadt Gastgeber der 63. CISM-Weltmeisterschaft im Militärischen Fünfkampf. 127 Herren und 39 Damen aus 28 Nationen kämpften um Medaillen. Zum 6. Mal nach 1973, 1978, 1986, 1996 und 2006 war Wr. Neustadt Gastgeber einer CISM-WM im Militärischen Fünfkampf. Die „Sportstätten“ wie u.a. die Hindernisbahn sowie die Handgranatenwurfanlage wurden gänzlich neu errichtet. Im Einzel-Bewerb holte Zgf Markus Weber mit Platz 6 die beste Platzierung, im Teambewerb gab es nach starker Mannschaftsleistung den vierten Platz.

Gold und Silber im Hindernisschwimmen – Platz 6 für Markus Weber in der Gesamtwertung

Nach optimalem WM-Start (WM-Gold und Silber für Weber und Eibl im Hindernisschwimmen) waren für die Österreicher die angepeilten Medaillen in der Gesamtwertung des Einzelbewerbs nicht zu gewinnen. Der nach vier Bewerben fünftplatzierte Russe Sergei Alpatov holte sich mit einer überragenden Leistung im abschließenden 8.000 Meter-Geländelauf den Weltmeistertitel. Andrej Sonnenberg aus Deutschland setzte sich mit einem sensationellen Zielsprint gegen den laufstarken Brasilianer Tiago Cabral - er ging vom vierten Startplatz aus ins Rennen - schlussendlich durch und sicherte sich damit den Vize-Weltmeistertitel. Im Fight um Platz drei verwies der Brasilianer Tiago Cabral Landsmann Douglas Castro (Weltmeister 2013) und den Chinesen Guobao Gong (Weltmeister 2014) auf die Folgeplätze. Die Österreicher: Zugsführer Markus Weber (6.), Zugsführer Christian Hofer (16.), Wachtmeister Severin Faiman (39.), Wachtmeister Andreas Depil (41.), Korporal Philipp Eibl (43.) und Leutnant Hannes Silberbauer (55.).

Mannschaft: Österreich am vierten Platz

In der Mannschaftswertung ging der Titel an Brasilien, gefolgt von China und Russland. Österreich klassierte sich, wie bereits schon vor 10 Jahren bei der letzten WM in Wiener Neustadt, auf dem vierten Gesamtrang. Russlands Vormachtstellung im Militärischen Fünfkampf wird durch die Ergebnisse im Damenbewerb komplettiert. Die Russinnen können im Einzel den ersten und den dritten Platz erringen und sichern sich damit unangefochten auch den Mannschaftstitel. Auf den Plätzen konnte sich China vor den starken Damen

aus Dänemark klassieren. Bei der abschließenden Staffel auf der Hindernisbahn kam für das österreichische Team im Viertelfinale das Out. Die Medaillen holten Ecuador vor China und Nordkorea.



17: Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil und Generalstabschef General Mag. Othmar Comenda mit dem Österreichischen Team im Militärischen Fünfkampf.



18: Zugsführer Markus Weber auf den letzten Metern - in der Gesamtwertung sicherte er sich den guten 6. Platz.

Erfolgsbilanz:

Österreichs Athleten gewannen im Militärischen Fünfkampf bis dato (1970-2016) in Summe 11 WM-Medaillen (2 Gold / 4 Silber / 5 Bronze) sowie 4 EM-Medaillen (1/2/1).

CISM-Weltmeisterschaften

1970 (Moron/ARG)	3. Platz (Einzel)	Hans Schackl, 3. Platz (Mannschaft): Hans Schackl, Günter Winkler, Helmut Friesl, Ewald Schaffer
1971 (Örebro/SWE)	2. Platz (Mannschaft)	Ewald Schaffer, Helmut Friesl, Josef Krondorfer, Günter Winkler
1973 (Wr. Neustadt/AUT)	3. Platz (Einzel) 1. Platz (Mannschaft)	Helmut Friesl Helmut Friesl, Ewald Schaffer, Günter Winkler, Hans Schackl
1996 (Wr. Neustadt/AUT)	3. Platz (Mannschaft)	Otto Helfenschneider, Helmut Iwanoff, Johann Lat-tacher, Reinhard Kiefer
2001 (Arlon/BEL)	3. Platz (Hindernisstafel)	Günter Kaiser, Manfred Malle, Stefano Palma, Thomas Jerrey, Reinhard Kiefer
2002 (Schaarsbergen/NED)	1. Platz (Einzel)	Stefano Palma
	2. Platz (Mannschaft)	Stefano Palma, Reinhard Kiefer, Günter Kaiser, Thomas Jerrey
	2. Platz (Hindernisstafel)	Thomas Jerrey, Günter Kaiser, Reinhard Kiefer, Manfred Malle, Stefano Palma
2006 (Wr. Neustadt/AUT)	2. Platz (Einzel)	Günter Kaiser

VEREINE BERICHTEN - EIN EINBLICK IN DIE VIELFALT DES HEERESSPORTS

JÄNNER

Der HSV Laufsport Kaisersteinbruch wechselte vom Burgenland nach Niederösterreich und heißt nun HSV Bruck Kaisersteinbruch (Leichtathletik, Triathlon).

6. Jänner:



Burgenländer in die Loipe! Im Schilanglaufzentrum von St. Jakob im Walde in der nahen Steiermark organisierte der HSV Pinkafeld die burgenländische Landesmeisterschaft im Schilanglauf. Bei perfekten Loipenbedingungen wurde das Saison-Highlight in der klassischen Langlauf-Technik gestartet. Bei den Herren wurden 12 km und bei den Damen 6 km in Angriff genommen. Helmut Gremmel vom HSV Pinkafeld war von Burgenlands Athleten von Anfang an immer an der Spitze zu finden. Er wurde seiner Favoritenrolle gerecht und kürte sich bereits zum vierten Mal zum vielseitigsten Ausdauerathleten des Burgenlandes.

FEBRUAR

12. bis 21. Februar:



Rund 1.100 Athletinnen und Athleten aus 70 Nationen nahmen vom 12.-21. Februar bei den 2. Olympischen Jugend-Winterspielen, Youth Olympic Games (YOG) in Lillehammer teil. Das ÖOC war insgesamt mit 35 Aktiven (21 Burschen/14 Mädchen) und 39 Betreuerinnen und Betreuer nach Norwegen gereist. Mit dabei auch die junge Biathletin Marion Berger des HSV Saalfelden. Die 1. Olympische Veranstaltung war für die Salzburgerin eine wichtige Erfahrung – ihre Ergebnisse von Lillehammer: 6km Sprint (37.), 7,5km-Verfolgung (40.) sowie Mixed-Staffel mit Markus Ortner, Dominic Unterweger und Lea Wörter (14.).

MÄRZ

Die Sektion Schach des HSV Spittal muss sich um den Nachwuchs keine Sorgen machen und feierte im März ihr 30-jähriges Jubiläum. Entstanden ist der Verein in der Kaserne, 1986 wurde der Verein beim Kärntner Schachverband angemeldet. Seit 2008 ist Schach als Sport offiziell anerkannt. Derzeit sind neben zehn Kin-

dern und Jugendlichen (bis 20 Jahre) auch 20 Erwachsene im Spielbetrieb. Seit 2009 organisiert Obmann Werner Angerer die Spittaler Schachmeisterschaften. 2015 nahmen daran 38 Erwachsene und 14 Kinder aus dem ganzen Bundesland teil. Der jüngste Spieler im Verein ist acht Jahre alt, der älteste ist 90 Jahre alt. Die Jugendlichen belegen bei Turnieren immer Spitzenplätze. Die Spittalerin Lisa Staber erreichte im September bei den Landesmeisterschaften im Schnellschach in der Kategorie Mädchen U12 den Meistertitel. Sie ist die erste Meisterin, die der HSV Spittal hervorgebracht hat.

4. März



Bei der 50. Jahreshauptversammlung des HSV Wels bekam Leopold Hinterberger, seit 1972 für den Bereich Motorsport tätig, seit 1975 an der Spitze der Sektion bzw. des Zweigvereins, von Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß das Sportehrenzeichen der Stadt Wels in Gold verliehen.

28. März

Das Organisationsteam des HSV Melk konnte sich beim 34. Melker Osterlauf über perfekte Witterungsverhältnisse freuen. Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen um 15°C lockten am 28. März insgesamt 550 Teilnehmer und hunderte Zuseher in die Melker Innenstadt. Der Startschuss des Tages erfolgte mit dem Kinderlauf (51 Nachwuchsläufer), einem Schülerbewerb sowie dem Schubert-Jugendlauf über 2,5 km. Auch der Gottwald-Staffellauf über 4 x 1,2 km war mit 33 Staf-

fehl gut bestückt. Eines der Highlights des Tages war der Volksbank 5 km-Lauf mit 148 Teilnehmern. Beim Volksbank-10-km-Lauf versäumte der Vorjahressieger Joe Simon den Start und lief mit rund 25 Sekunden Verspätung dem Starterfeld hinterher. Bereits nach der 1. von 4 Runden überholte er fast das gesamte Teilnehmerfeld. In der letzten Runde konnte er sich noch von Mario Sturmlechner (LC Mank) absetzen und siegte in 33:30. Dritter wurde Thomas Heigl (Kolland Topsport) vor dem besten HSV Melk-Athleten Thomas Gastecker. Simone Fürnkranz sicherte sich den Sieg bei den Damen in der Zeit von 37:18 (Top Team Tri NÖ).



31. März

Stellvertretend für all unsere HSV-Athleten und – Funktionäre wurde am 31. März der sportlicher Leiter des HSV Triathlon Kärntens, Hannes Bürger, vom Land Kärnten geehrt. Im Rahmen der Eröffnung des neuen KTRV-Büros im Sportpark Klagenfurt wurde Hannes Bürger für seine jahrelange Funktionärstätigkeit im Kärntner Sport von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser und Landessportdirektor Arno Arthofer mit dem "Silbernen Lorbeer des Landes Kärnten" geehrt. Hannes zeigte sich sichtlich gerührt – sein Dank gilt der gesamten HSV-Sportfamilie und natürlich seiner Familie!

APRIL



13 Jahre leitete Generalmajor Norbert Sinn den HSV Wr. Neustadt, im Jahr 2016 übergab er an Oberst Johann Gritsch von der Theresianischen Militärakademie. Der Heeresportverein Wr. Neustadt ist einer der größten Sportvereine Wiener Neustadts – über 1.300 Mitglieder sind in den 15 Zweigvereinen und Sektionen sportlich zu Hause. Nach 13 Jahren im Amt beschloss Sinn nun, dass es genug ist: „Sport war immer ein bestimmender Teil meines Lebens. In meiner Funktion habe ich gerne zur Sportbegeisterung junger Leute beigetragen.“ Oberst Gritsch bedankte sich für den großen persönlichen Einsatz und die Unterstützung als langjähriger Garnisonskommandant für den Sport und überreichte Generalmajor Sinn die Ehrenmitgliedschaft des HSV. Gritsch ist begeisterter Tennisspieler, erfahrener Fallschirmspringer und dazu langjähriger Funktionär im österreichischen Aero Club.

9. April

Zum 10. Mal in Folge fand am 9. April der "Dancer Against Cancer"-Frühlingsball in der Hofburg statt, bei dem nationale und internationale Besucher und Prominente das Tanzbein für den guten Zweck geschwungen haben. Die Mitternachtseinlage war ein Gesamtkunstwerk aus Emotionen, Charme und Energie des jungen Teams des HSV Zwölfaxing mit „It's a Beautiful Day!“.

28. April

Im Offizierskasino der Hesserkaserne beging der HSV St. Pölten am 28. April sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Der am 21. April 1966 gegründete Heeressportverein beherbergt seit seinem Bestehen 14 Sektionen. Im Vorfeld der Festveranstaltung veranstaltete die Sektion Schießen für interessierte Mitglieder einen informellen Nachmittag auf der Schießanlage in Völtendorf. Beim Festakt anwesend war auch Gründungspräsident mit der Mitgliedsnummer 1 Oberst i.R. Hugo Hermann, sowie der amtierende Präsident Oberstleutnant Heinz Sandner sowie dessen Vorgänger Oberstleutnant i.R. Walter Knötzl und Oberst Deutschbauer.

MAI

29. Mai



Der Porcia-Lauf, ein Volkslauf im Herzen der Stadt Spittal, zu dem alle Läufer, ob jung oder alt, Profi oder Hobbyläufer eingeladen sind, fand diesmal bereits zum siebenten Mal am 29. Mai statt. Die Strecken führen durch die Spittaler Innenstadt und sind lauftechnisch durch ihre abwechslungsreiche Topografie für alle Ansprüche sehr interessant. Die zuschauerfreundliche Streckenführung verspricht immer viel Spannung. Beim 7. Porcia-Lauf purzelten die Rekorde – so gab

es diesmal mit rund 300 Läufern zwischen 8 und 80 Jahren einen neuen Teilnehmerrekord. Aufgrund der verschiedenen Läufe, wie Schülerläufe, Hauptlauf, Staffellauf, Bambini-Lauf und anschließender Siegerehrung, war für jede Altersklasse etwas dabei. Felix Mattersberger absolvierte die 7,6 km in 24:27 Minuten knapp vor dem Spittaler Marathons Vizestaatsmeister Stefan Linseder. Bei den Damen siegte Theresa Moser mit einer Zeit von 27:46 Minuten. Die Charity-Aktion brachte gemeinsam mit Marco Kandutsch vom Synergieum Villach der Spittaler Firma Merck 600 Euro für das Therapiezentrum „Verein Hippokrates“ in Seeboden. Organisiert und veranstaltet wird der Porcia-Lauf vom HSV Spittal gemeinsam mit dem Spittaler Stadtmarketing.

JUNI



100 Kinder waren bei der Aktion „Biathlon macht Schule“ die großen Gewinner. Bei strahlendem Sonnenschein erlebten die Talente von morgen einen unvergesslichen Siegertag im Erlebnispark Hexenwasser. Beim „Tag der Schulen“ im Rahmen des Biathlon-Weltcups in Hochfilzen waren im Dezember 2015 alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich etwas Besonderes einfallen zu lassen. Die Kinder der VS Kelchsau, der VS Jochberg und der NMS

Langkampfen legten sich bezüglich Fan-Plakate und Fan-Auftritt am meisten ins Zeug und wurden dafür Anfang Juni mit einem tollen Tag im „Hexenwasser“ in Söll belohnt. Auf Einladung des Organisationskomitees Biathlon Hochfilzen und der Tiroler Tageszeitung durften die Siegerklassen einen ganzen Vormittag lang die faszinierenden Wunder der Natur sehen, bestaunen und entdecken. Abschließender Höhepunkt war ein Besuch von Nationalteam-Athlet Julian Eberhard.

4. Juni



Am Samstag den 4. Juni war es wieder einmal so weit, der Brucker Sparkasse Citylauf stand zum mittlerweile 17. Mal auf dem Programm. Mit den Siegerehrungen im historischen Innenhof des frisch renovierten Rathauses und einer einzigartigen Runde im Harrachpark vorbei am Schloss Prugg, schaffte es der Veranstalter HSV Bruck Kaisersteinbruch, dem Motto „777 Jahre Bruck“ gerecht zu werden. Unter dem sportlichen Motto „HSV, wir bewegen!“ gab es 2016 immerhin 537 Finisher aus 11 Nationen. Egal ob Hobbyathlet, Freizeitläufer, Kind, Jugendlicher, nationaler oder internationaler Topläufer: „Das Angebot macht den Brucker Citylauf jedes Jahr für die ganze Familie zum Erlebnis“, so HSV-Präsident Ernst Jurkovic.



Sportliche Bilanz - Wie schon 2015 liefen die U16 und U18 Nachwuchsläufer über die klassische Meile - 1609,3 m. Sieger in der allgemeinen Klasse Herren wurde Renato Bertalaw mit guten 04:40.7, bei den Damen siegte Livia Toth mit 05:06.2. Erfreuliche Tatsache am Rande - über 60 aktive Jugendlichen aus den eigenen Reihen nahmen an dieser Veranstaltung teil. Bei den McDonalds Nachwuchsläufen waren heuer wieder mehr als 320 Kinder aus der Volksschule Hauptplatz, der Heimstätte der Volksschule Fischamenderstraße, der Volksschule Rohrau, den Höfleiner Sandhasen und den Kooperationsschulpartner NMS1 Bruck am Start. Beim Sparkasse Hauptlauf waren diesmal insgesamt 133 TeilnehmerInnen am Start. Philipp Gintenstorfer vom ULC Sparkasse Langenlois konnte sich mit sehr, sehr guten 00:34:26.8 deutlich vor dem oftmaligen Citylaufsieger Sandor Fonyo mit 00:35:43.7 durchsetzen. Bei den Damen waren doch routinierte Teilnehmerinnen wieder ganz vorne in den Ergebnislisten zu finden. Tagesschnellste war hier Gertraud Haller-Peck in 00:44:55.7 vom 1. Laufclub Parndorf. Beim St. Martins Therme Volkslauf / NÖN Teamlauf gab es diesmal nur ein kleines Teilnehmerfeld mit 37 Finishern. Der Interspar Nordic Walking-Bewerb und die Brucker Stadtmeisterschaften rundeten das vielfältige Laufprogramm ab.

Benefizaktion - Wie schon in den vergangenen Jahren stand der Sportevent wieder ganz im Zeichen des Sozialgedankens. Für jeden gelaufenen Kilometer gab es vom Verein wieder einen Euro. Das gesammelte Geld wurde diesmal für Sportgeräte für Kinder auf der

Flucht zur Verfügung gestellt.

Ein großes Dankeschön ging auch an alle Sponsoren, bei der Stadtgemeinde Bruck, der FF Bruck und dem Roten Kreuz, bei den Vertretern der Kaserne Bruckneudorf, bei den eigenen Helfern aus dem Verein und Klientenpromiläufern. Ein Dank ging auch an die Schulen, deren fleißige Vertreter und die Sandflöhe, die wie immer organisatorisch bei der Jugendanmeldung halfen sowie an Franz Eichelmüller für die unzähligen Stunden, die hier in die vorbereitende Organisation gesteckt wurden.

5. Juni



Der HSV Feldbach mit Sitz in der Kaserne Feldbach besteht aus den Sektionen Orientierungslauf, Radsport, Tennis, Stocksport, Schießen, Ballonfahren, Modellbau, Reiten und aus der Sektion Triathlon. Die Vereinsarbeit in der Sektion Triathlon richtet sich an die Ausdauersportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen. Gemeinsame Schwimmtrainings im Hallenbad Feldbach oder im Seebad Riegersburg gehören dazu. Auch Radausfahrten durchs schöne Vulkanland stehen an der Tagesordnung des Vereins. Der Vulkanlandtriathlon ist die wichtigste Veranstaltung des Vereins, wobei der Benefiz-Gedanke im Vordergrund steht. „Etwa 200 Athleten brachten am 5. Juni bei der 6. Auflage des Vulkanlandtriathlons das Seebad zum Brodeln, angefeuert von rund 600 Zusehern“, so der Organisator Christian Ranftl (HSV Feldbach Sektion Triathlon). Den 6. Vulkanlandtriathlon gewinnt Christian Haas vor

Christian Ranftl und Flo Kriegl und ist somit Landesmeister 2016 in der Kurzdistanz. Bei den Damen siegte Daniela Kratz vor Sina Hinteregger und Lilli Seebacher. Der Mannschaftstitel ging an den SU TRI STYRIA vor dem HSV Feldbach. Im Mittelpunkt des Laufs stand aber Niklas Kurzmänn. 4000 Euro kamen für eine neue Gehhilfe zusammen.

23.-24. Juni



Der HSV Saalfelden, welcher 2016 sein 50-jähriges Bestehen feierte, war Gastgeber des 49. ÖHSV-Verbandstages. „Ich hatte nicht gedacht, als ich als junger Präsident beim 25-Jahre-Jubiläum sprach, dass ich jetzt auch beim ‚50er‘ des Vereins die Ansprache halten werde“, sagte Oberstleutnant Mike Wallner, Präsident des HSV Saalfelden. Der Verbandstag selbst stand ganz im Zeichen der im nächsten Jahr stattfindenden 50-Jahr-Feierlichkeiten des ÖHSV. Im Zuge der Eröffnungsfeier wurden auch die ÖHSV-Sportler des Jahres 2015 gewählt. So wurde Gewichtheberin Susanne Menda bei den Damen- und Gefreiter Sebastian Graser bei den Herren der Titel „ÖHSV-SportlerIn des Jahres 2015“ zugesprochen. Susanne Menda erreichte 2015 den Weltmeistertitel sowie jenen der Europameisterin. Außerdem wurde Menda Österreichische Meisterin, NÖ-Landesmeisterin und zudem Siegerin beim Internationalen Women Grand Prix, welchen sie auch heuer dominierte. Denn unter 71 Starterinnen aus zwölf Nationen holte sie den Titel ihrer Gewichtsklasse und errang mit neuer persönlicher Punktebestleistung

auch den Sieg ihrer ganzen Altersklasse. Der ÖHSV bedankte sich bei seinem Partner Generali für die jahrelange gute und harmonische Zusammenarbeit. Auch dem Bürgermeister der Stadt Saalfelden Erich Rohrmoser wurde für die Unterstützung des Verbandstages ein großer Dank ausgesprochen. Vzlt Josef Tauß wurde für seine 15-jährige Tätigkeit beim ÖHSV vom geschäftsführenden Präsidenten des ÖHSV GenMjr Mag. Heinrich Winkelmayer geehrt. Der 50. Verbandstag wird am 11. und 12. Oktober 2017 in Wien stattfinden.

JULI

7. -10. Juli

Karate Sommerlehrgang in Oberwart - Die Sektion „Dojo Bushido Shotokan Karate Do“ des HSV Pinkafeld veranstaltete in Oberwart einen international ausgeschrieben Sommerlehrgang. Mit Unterstützung von drei Bundestrainern aus Japan konnte in den vier Tagen ein hochwertiges Training für die über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer geboten werden.

11.-22. Juli



Seit vielen Jahren findet beim HRSV Feldbach ein Reitercamp statt. Auch dieses Jahr nahmen zahlreiche Kinder vom 11.-22. Juli am Reitunterricht teil. Die Aktivitäten umfassen neben einem 2 x täglichen Reitunterricht auch Inhalte wie Basteln, Gruppenspiele, Sattel- und Zaumzeugpflege sowie Unterricht in Pferdepflege, Pferdekunde und Reittheorie. Der letzte Tag

wird dazu genutzt, Eltern und Verwandten das Gelernte vorzuführen.

AUGUST

25.-26. August

Vom 25.-26. August fanden die 15. Internationalen Marc-Aurel-Marschtage mit rund 530 Teilnehmern aus 4 Nationen statt. Der Marc-Aurel-Marsch, als letztverbliebener militärischer Mehrtagemarsch Österreichs, wird verantwortlich vom HSV-Wien/Sektion Leistungsmarsch und Wandern mit Unterstützung durch das Militärkommando Burgenland, TÜPI Bruckneudorf, Land Burgenland, KZgXXI, Freiwillige Feuerwehr Höflein, Gemeinden Bruckneudorf, Bruck a.d. Leitha, Parndorf, Rohrau, Petronell-Carnuntum sowie „Museum Römerstadt Carnuntum“ durchgeführt. Marschiert werden konnte auch heuer ausgehend von der Benedek-Kaserne entweder über 2 x 40 km oder über 2 x 22km. Eröffnet wurden die Marschtage von den „Legionaris“ und der Startschuss erfolgte mit den Abschuss einer Kanone des Traditionsvereins. Neben rund 360 Polizeischülern, nahmen auch Gruppen des Bundesheeres, der Feuerwehr, des Roten Kreuzes und auch viele Zivilisten am Marsch teil. Der Marc-Aurel-Marsch ist die größte jährliche Marsch- und Laufveranstaltung des Österreichischen Bundesheeres, den der Heeressportverein Wien im Jahr 1975 zum ersten Mal organisierte.

SEPTEMBER

4. September

ÖStM und ÖM Sprint im Orientierungslauf - Die Sektion Orientierungslauf des HSV Pinkafeld unter Leitung von Mag. Eugen Kainrath richtete am 4. September im Stadtgebiet von Pinkafeld die Österreichischen Staatsmeisterschaften und zugleich ÖM Sprint im Orientierungslauf aus. Als Bahnleger fungierten die derzeit besten Orientierungsläufer Österreichs, Gernot Kerschbaumer und Helmut Gremmel. Sie zeigten, wie im Bereich einer Kleinstadt eine technisch anspruchsvolle Streckenführung selbst erfahrenen Wettkämpfer alles abverlangen kann. Das Zielgelände im Schlosspark bot bei herrlichem Wetter für die Zuschauer eine gute Möglichkeit, die spannenden Zieleinläufe zu verfolgen. Die über 500 Sportlerinnen und Sportler waren

von der perfekten Organisation begeistert.

10. September

Der „HSV Feldbach RC Schloss Kornberg“ blickte auf 40 Jahre sportliche Vereinsgeschichte zurück. Seit Gründung der Sektion Reiten des HSV Feldbach auf Schloss Kornberg im November 1976 hat sich vieles verändert. Damals trat eine Gruppe begeisterter Pferdefreunde und Reiter an die Familie Bardeau mit der Bitte heran, auf Schloss Kornberg eine Heimstätte für Pferde errichten zu können. Durch konsequente Aufbauarbeiten errichtete man über die Jahre hinweg eine Reitanlage mit einer Ausstattung, die sich an die Bedürfnisse der Vereinsmitglieder perfekt anpasst. Die Anlage umfasst heute eine 40 Hektar große Reitfläche, zwei Dressurvierecke, Springplatz, Vielseitigkeitsstrecke mit mehr als 60 fixen Hindernissen, einen überdachten Longierzirkel sowie eine Schrittmachine. Besonderes Augenmerk legt der Verein auf die Aus- und Fortbildung der Reiter. Im Frühjahr und im Herbst sind die Vielseitigkeitskurse, die vom Reitlehrer Daniel Dunst geleitet werden, immer ein wichtiger Schritt zu einer perfekten Partnerschaft zwischen Reiter und Pferd. Die Eröffnung der Feier wurde von Generalmajor Winkelmayer und HSV Präsident Obstlt Norbert Semler durchgeführt. Bei der Feier wurden mehr als 400 Gäste verzeichnet. Obmann Hannes Hofmann freut sich über die Entwicklung: „Wir haben 100 Mitglieder und die Zusammenarbeit mit Gemeinde, Heer und unserem Hausherrn Andreas Bardeau funktioniert gut, dafür bin ich dankbar.“ Auch die sportlichen Erfolge sprechen für sich. Ein bekannter Name: Daniel Dunst, Trainer und Österreichischer Staatsmeister der Vielseitigkeit.

12. September

Am 12. September wurden u.a. die erfolgreichen HSV-Athleten des HSV Triathlon Kärnten durch Landeshauptmann Peter Kaiser und Landessportdirektor Arno Arthofer geehrt. Inmitten der erfolgreichsten Kärntner Sportlerinnen und Sportler (zumindest einen österr. Meistertitel gewonnen) waren dies folgende Athletinnen und Athleten des Kärntner Triathlonsports: Christoph Lorber (Österr. Staatsmeister und Österr. Meister M-30 Duathlon Langdistanz), Anna Moitzi (Österr. Meisterin W-U23 Triathlon Sprint, Triathlon Kurz und im Team Triathlon Kurz), Massimo Köstl (Österr. Meister

M-U23 Duathlon Langdistanz und Team Triathlon Kurz), Andrea Schurz (Österr. Meisterin W-45 Aquathlon), Rene Hilber (Österr. Meister M-Jgd Cross-Triathlon und Team Aquathlon), Sieglinde Sertschnigg (Österr. Meisterin W-55 Aquathlon), Jonas Hauser (Österr. Meister M-Sch C Aquathlon), Kathi Nowak (Österr. Meisterin Team Aquathlon) sowie Werner Gaffal (Österr. Meister M-65 Triathlon Langdistanz) und Arthur Winter (Österr. Meister Team Triathlon Kurz), die leider beide verhin-



17.-18. September



Der Verein Jiu Jitsu HSV Großmittel (Kopainigg Dojo) feierte am 17. und 18. September sein 20-jähriges

Jubiläum. Aus diesem Anlass wurden neben den Feierlichkeiten am Samstag und Sonntag unter Beteiligung zahlreicher nationaler und internationaler Trainer auch ein spannender und intensiver Lehrgang abgehalten. An beiden Tagen konnten somit rund 353 Sportlerinnen und Sportler von den anwesenden Top-Trainern lernen. Zu Beginn des Lehrgangs wurde Obmann Heinz Kopainigg mit der Verleihung des 6. Dan Jiu Jitsu überrascht.



OKTOBER

30. September bis 2. Oktober

Die MTBO-Seniorenweltmeisterschaften vom 30.09. bis 02.10.2016 im litauischen Kaunas brachten den bisher größten Erfolg für die Vertreter der Heeressportvereine in dieser Sportart. Zum Abschluss der OL Saison gab es für die HSV Mountainbike Orientierungsfahrer bei der Seniorenweltmeisterschaft 2 x Gold durch Manfred Stockmayer (HSV OL Wiener Neustadt, Kategorie H50) und Silber für Wolf Eberle (HSV Aigen, Kategorie H70). Die beiden sicherten sich auch den Gesamtweltcup Sieg in ihrer Kategorie. Bei der Langdistanz mit Massenstart begann Manfred Stockmayer wegen des detailreichen Geländes verhalten. Vor Posten 7 setzte er sich aber an die Spitze und baute seinen Vorsprung auf über 8 Minuten aus und sicherte sich so seine erste Goldmedaille. Valentin Pidner (HSV OL Wiener Neustadt, Kategorie H60) erreichte mit einem soliden Rennen Platz 13. Wolf Eberle und Ewald Mayer (HSV OL Wiener Neustadt,

Kategorie H55) wurden Opfer von technischen Problemen bei der Zeitnehmung, die Kategorien wurden nicht gewertet. Bei der Mitteldistanz gingen die HSV Sportler leer aus. Manfred Stockmayer übernahm zwar ab Posten 3 die Führung und baute diese bis kurz vor dem Ziel auf über 5 Minuten aus. Ein Fehlstempel kurz vor dem Ziel brachte ihn aber um die Früchte seiner Arbeit. Wolf Eberle mit Platz 5, Valentin Pidner mit Platz 12 und Ewald Mayer mit Platz 27 kamen in die Weltcup punktteränge. Mit einem Start – Ziel Sieg bei der Sprintdistanz krönte Manfred Stockmayer seine erfolgreiche Saison und holte abermals Gold. Wolf Eberle gewann mit Platz 2 die Silbermedaille. Gute Leistungen zeigten auch Valentin Pidner (Platz 12) und Ewald Mayer (Platz 22). Manfred Stockmayer und Wolf Eberle wurden auch Gesamtweltcup Sieger in ihrer Kategorie, Manfred Stockmayer sogar mit dem Punktemaximum.



8.-9. Oktober

Das Volksspreisschießen des HSV Weitra am 8. und 9. Oktober im Schützenhaus hinter der Kuenringer-Kaserne war ein großer Erfolg. 186 Personen konnten dabei zwischen Pistolen, Revolver und Kleinkalibergewehre wählen. Im Bewerb „Pistolen oder Revolver“ gewann Martin Thomas vor Roman Hinger und Walter Mörzinger. Die Damenklasse sicherte sich Carina Bruckner vor Sabine Mörzinger und Nina Huber. In der Jugendklasse gewann Julian Reiner vor David Hu-

ber und Christian Graf. Die Herrenklasse im Bewerb „Kleinkalibergewehr“ holte sich Markus Bauer vor Walter Königsegger und Daniel Mederitsch. Bei den Damen hatte Helene Schauer die ruhigste Hand. Sie verwies Verena Graf und Yvonne Eder auf die Plätze. Bei den Jugendlichen gewann Madeleine Pöcher vor Christian Graf und Markus Kreindl.

8.-9. Oktober

Der HSV Ried ZV Motocross war am 8. und 9. Oktober erstmals Veranstalter des ACC und ECC Finales. Gemeinsam mit ACC-Serienmanager Rudi Rameis konnte man den Fans und Besuchern ein Top-Rennwochenende bieten. „Wir haben an diesem Wochenende viel Lob bekommen“, freute sich Jürgen Kinz, der neue geschäftsführender Präsident des HSV Ried. „Danke an mein gesamtes Team, an unsere Sponsoren und Gönner, an alle Helferinnen und Helfer, ein besonderer Dank gilt dem Österreichischen Bundesheer, das Gelände am GÜPL wurde von den Teilnehmern sehr geschätzt“, so Jürgen Kinz. Auch sportlich zeigte der Veranstalter auf: Stefan Hauer wurde am Samstag Vierter in der Gästeklasse, Daniel Hörl belegte die Ränge sieben und sechs in der XC Sport 2. HSV Ried-Rookie David Wishayer fuhr sein erstes Wild Child Race (bis 65 ccm) und wurde Achter.

15.-16. Oktober

Vom 15.-16. Oktober wurden am Flugplatz Freistadt die OÖ-Landesmeisterschaften, die ÖHSV-Verbandsmeisterschaften und die Salzburger Landesmeisterschaften im Fallschirm Zielspringen ausgetragen. Das Besondere der diesjährigen Meisterschaft: sie wurde zum ersten Mal offen für klassische Zielsprung-Fallschirme und schnelle Sport-Fallschirme, mit wesentlich kleinerer Fallschirmfläche und deutlich höheren Landegeschwindigkeiten, ausgetragen. 53 Wettkämpfer konnten sieben der acht Wertungsdurchgänge absolvieren. Am Ende des Wettkampfes stand Gernot Alic vom HFSC Freistadt als Sieger fest, war aber auch noch auf Österreichischem Rekordkurs. Nach 5 Nullpunkt Landungen in Serie sprang Gernot Alic unter Schiedsrichterbeobachtung noch ein achttes Mal, verfehlte den Nullpunkt nur um 1 Zentimeter und stellte damit einen neuen österreichischen Rekord im Fallschirm Zielspringen auf: 5 „Nuller“ in Serie und 1 Zentimeter. Nach dem öster-

reichischen Rekord im Speed Skydiving durch Thomas Christof bei der Staatsmeisterschaft in Wels (509 km/h) ein weiterer österreichischer Rekord für einen Springer des HFSC-Freistadt. Auch Stefan Hofstadler behielt im Stechen die Nerven, zeigte mit einem weiteren „Nuller“ seinen besten Sprung im Wettbewerb und kürte sich zum Vizemeister vor Fabian Resch, der im Stechen einen Sprung mit 4 Zentimeter Abweichung zeigte. Der überragende Einzelspringer der Meisterschaften war somit Gernot Alic vom Heeres Fallschirmspringerclub Freistadt: Gewinner der Offenen Wertung sowie OÖ Landesmeister und ÖHSV Verbandsmeister in den Allgemeinen und Masters Klassen. Das Sahnehäubchen auf die Titel-Melange setzte Gernot Alic mit seinem neuen Österreichischen Rekord im Fallschirm Zielspringen. Beste Dame der Offenen Wertung: Magdalena Schwertl vom HSV Red Bull Salzburg - 15 Zentimeter Abweichung. Bester Junior der Offenen Wertung: Junioren Weltmeisters Sebastian Graser vom HSV Red Bull Salzburg - 15 Zentimeter Abweichung. Das beste Team der offenen Wertung und der ÖHSV Verbandsmeisterschaft kommt vom HSV Red Bull Salzburg. Mit einer Gesamtabweichung von 41 Zentimetern aus 7 Durchgängen gewinnt das Team HSV 300 Spartans mit Magdalena Schwertl, Fabian Resch und Sebastian Graser vor dem Team „HFSC Pleasure with Preasure“ mit Christian Vater, Stefan Hofstadler und David Krenner und dem Team HSV 1 for Sail mit Michael Egger, Thomas Reisenbichler und Ivo Delev.

20.-22. Oktober

Bei sonnigem Herbstwetter veranstaltete der Sportschützen-Landesverband Wien vom 20.-22. Oktober auf dem Landeshauptschießstand beim HSV Wien die Österreichische Meisterschaft Ordonnanzgewehr. Mit Ausnahme Tirols waren 104 Schützen aus dem gesamten Bundesgebiet am Start. Bei 155 Einzelstarts wurde ein neuer Rekord auf der 100 Meter HSV Schießanlage gestellt. Die tatkräftige Unterstützung durch Mitglieder des HSV Wien und der Landessportleiter aus Niederösterreich, Kärnten und Salzburg ermöglichte einen reibungslosen Ablauf der Durchgänge und Bewerbe. Medaillen in der Einzel- wie in der Mannschaftswertung wurden in den Bewerben Allgemeine Klasse Liegend, Allgemeine Klasse Sitzend, Senioren Liegend und Senioren Sitzend vergeben. Erfreulicherweise kam

mit vier Teilnehmerinnen im Sitzend-Bewerb auch eine eigene Damenwertung zustande. Als stärkster Bewerb erwies sich der Sitzend-Bewerb in der Allgemeinen Klasse mit 55 Startern. Für den Wiener Landesverband war es ein erfolgreiches Wochenende: Sportleiter Martin Rojdl konnte im Liegend seinen Titel aus dem Jahr 2015 zwar nicht verteidigen, erreichte mit 181 Ringen (und nur einem Ring Rückstand auf Gerhard Krenek, S) aber den 2. Platz. Dafür gab es im Sitzend-Bewerb die Goldmedaille für Rojdl – mit 196 Ringen und damit nur einem Ring Vorsprung auf Helmut Kofler und Manfred Bauer (beide NÖ, beide 195 Ringe). Eine dritte Einzelmedaille gab es bei den Damen: Johanna Schöfmann erreichte mit 158 Ringen Bronze. In der Mannschaftswertung Allgemein Liegend erreichte die Mannschaft Wien 1 (Thomas Linner, Alexander Ferchenbauer, Martin Rojdl) Gold mit 523 Ringen und nur einem Ring Vorsprung auf die zweitplatzierte Mannschaft NÖ 1. Dritte wurden Salzburg 1 punktgleich mit Kärnten 1 – beide 511 Ringe. In der Mannschaftswertung Allgemein Sitzend erreichte Wien 1 (Alexander Ferchenbauer, Martin Rojdl, Leo Schöfmann) mit 581 Ringen ebenfalls Gold, gefolgt von den zwei niederösterreichischen Mannschaften mit 575 bzw. 574

Ringen. Erfolgreichstes Bundesland dieser ÖM war Niederösterreich mit elf Medaillen, gefolgt von Salzburg (7 Medaillen) und Wien (5 Medaillen). Drei Medaillen gingen an Kärnten, zwei an Oberösterreich. Für das Burgenland, Vorarlberg und die Steiermark – die beiden Letztgenannten hatten jeweils nur einen Teilnehmer entsandt – ging sich kein Podestplatz aus.

26. Oktober

Die Landesregierung mit Landeshauptmann Günther Platter an der Spitze begrüßte am 26. Oktober die Tirolerinnen zum Tag der offenen Tür im Landhaus. Auch heuer hatten Landesregierung, Landtag und Landesverwaltung zu ihrer bereits traditionellen „Leistungsschau“ geladen. Diesmal stand das Sportland Tirol im Mittelpunkt. „Mit der Rad-, Biathlon-, Nordischen Ski-, Rodel- sowie Kletterweltmeisterschaft werden in den kommenden drei Jahren fünf hochkarätige Sportveranstaltungen in Tirol ausgetragen. Die Biathlon WM 2017 Hochfilzen präsentierte sich neben einem eigenen Zelt und einem mobilen Schießstand mit den beiden heimischen Topathleten Dominik Landertinger und

Lisa Hauser. Außerdem am Hochfilzen-Stand gesichtet: Sport-Landesrat Josef Geisler, Hochfilzens OK-Chef Franz Berger, Markus Gandler (Sportlicher Leiter für Biathlon im ÖSV) u.v.a.

NOVEMBER

4. November



Am 4. November fand die alljährige Sportlerehrung des Militärkommandos Niederösterreich in der Hesserkaserne statt. Von rund 6.500 Angehörigen des HSLV Niederösterreich wurden die besten 140 geehrt. Bei dieser Ehrung waren die damalige LH-Stv. Johanna Mikl-Leitner, der neue Militärkommandant von NÖ Brigadier Mag. Martin Jawurek, Stadtrat Fuhs und Gemeinderat Helmut Eder anwesend.

10.-12. November

Vom 10. bis 12. November wurden durch die 6. Jägerbrigade (nunmehr Kommando Gebirgskampf) die Heeresmeisterschaften im Sportklettern und die Jahreshauptversammlung der Heeresbergführer veranstaltet. Als Austragungsort der Heeresmeisterschaften im Sportklettern wurde die Kletterhalle in Imst gewählt. Es konnte ein Rekordteilnehmerfeld mit 73 Startern, darunter Soldaten aus Schweden, Deutschland und Österreich sowie Polizeibeamte aus Deutschland und



Österreich, zum Wettkampf begrüßt werden. Besonders erfreulich war auch die hohe Teilnehmerzahl an Grundwehrdienern.

Der neue Durchführungsmodus der Meisterschaften bot den Teilnehmern die Gelegenheit, aus über 60 verschiedenen Kletterrouten im Schwierigkeitsgrad V bis VIII bzw. 5a bis 7b (französisches Bewertungssystem) zwei Routen und eine Ersatzroute individuell auszuwählen. Diese und weitere Kurse konnten im Vorfeld des Wettkampfes auch trainiert und vorbereitet

werden. Jeder Teilnehmer hatte bei den Heeresmeisterschaften im Sportklettern am Freitag zwei Routen in der Qualifikation bis zum höchsten Punkt (Top) zu klettern, um sich für das Halbfinale zu qualifizieren. Die bestgereihten 30 Prozent der Sportler stiegen ins Halbfinale auf. Nach dem Halbfinale blieben die besten 13 Sportkletterer übrig, die im darauf folgenden Finale in den vier Kategorien „Allgemeine, Senioren-, Damen- und Gästeklasse“ um den Sieg rangen. Als Heeresmeister 2016 konnten sich Major Siegfried Putz von der Flieger- und Fliegerabwehrtruppschule in der Allgemeinen Klasse, Vizeleutnant Jürgen Höllerich von der Luftraumüberwachung in der Seniorenklasse, Wachtmeisterin Rebecca Dörner vom Stabsbataillon 6 in der Damenklasse und Major Rico Förster von der Gebirgsjägerbrigade 23 aus Bad Reichenhall/Deutschland in der Gästeklasse gegen die Konkurrenten durchsetzen und als Sieger feiern lassen. In der Allgemeinen Klasse erreichte Rekrut Tobias Lechner, der gerade seinen Grundwehrdienst beim Stabsbataillon 6 leistete, knapp hinter dem Sieger, den ausgezeichneten 2. Rang. „Die durch die Teilnehmer gezeigten herausragenden Leistungen im Schwierigkeitsgrad bis zum IX Grad bzw. 7 (französische Bewertung) sowie das breitgefächerte Teilnehmerfeld und der gezeigte Sportgeist, die Fairness und die Wettkampfleistungen jedes einzelnen Wettkämpfers waren beeindruckend“, so der Kommandant des Kommandos Gebirgskampf, Brigadier Peter Grünwald, zu den Heeresmeisterschaften.

12. November

2016 veranstaltete der HSV Zwölfaxing wieder den Donaupokal, ein internationales Tanzturnier mit Spitzenformationen. Mit neun Teams in der ersten und zweiten Bundesliga Latein war die Konkurrenz groß und ein abwechslungsreicher Tag. Erstmals war auch die neue Choreografie des A-Teams zu sehen – Pokerface überzeugte Wertungsrichter und Publikum. Das B-Team holte mit „and the Oscar goes to“ den dritten Platz – ein voller Erfolg. Ebenso auch in der ersten Bundesliga startete das C-Team – über den Sommer wurde hart trainiert und die ehemalige A-Team-Choreografie „It's a Beautiful Day“ einstudiert. So war das Team auch mit dem siebten Platz und der gebotenen Leistung zufrieden. Die Bundesliga Standard und Hobbyliga Latein kamen leider nicht zustande; die bereits gemeldeten

Teams von Schwarz-Gold und HSV Zwölfaxing lieferten jedoch eine überzeugende Performance und super Unterhaltung fürs Publikum – Das D-Team, als vierte Mannschaft überhaupt erstmalig in der Vereinsgeschichte, konnte bei ihrem ersten Turnier einen guten Eindruck hinterlassen.

DEZEMBER

26.-27. Dezember

Am 26. und 27. Dezember fand in der Krobatin-Kaserne in St. Johann im Pongau das 14. Internationale Jugend Ranglistenturnier des Österreichischen Fichtverbandes statt. Gemeinsam mit dem Partnerclub, dem Fichtsportclub St. Johann im Pongau (F.S.C.), gelang es dem HSV St. Johann/Pongau Sektion Fichten auch dieses Mal wieder perfekte Rahmenbedingungen für die Durchführung des Turniers zu schaffen. Im Zuge der Erneuerung des Hallenbodens der Sporthalle Krobatin-Kaserne wurde durch Herrn Karl Perticka (Vizeleutnant im Ruhestand – Obmann des F.S.C.) mit Unterstützung der Sektion Fichten veranlasst, die Verkabelung für die Stromversorgung der Treffermelder und die Signalleitungen für die elektronischen Trefferanzeigen im Unterboden zu verlegen. Wie in den Jahren zuvor wurden am Samstag die Florettbewerbe und am Sonntag die Degenbewerbe der Jugend C und Jugend B mit 110 Fichtlerinnen und Fichtler ausgetragen.

SPITZEN- UND LEISTUNGSSPORT IM ÖHSV

Die Leistungssportförderung durch das ÖBH ist eine der wichtigsten heimischen Sportfördereinrichtungen. Bei den Olympischen Spielen stellt das ÖBH immer wieder einen wesentlichen Anteil (um die 50%) der heimischen Sportlerinnen und Sportler. Für die Durchführung und Umsetzung der Leistungssportförderung wurde, einem weltweiten Trend folgend, im ÖBH schon im Jahre 1962 mit der Heeressport- und Nahkampfschule (HSNS) - seit 1999 Heeres-Sportzentrum (HSZ) eine eigene Organisationseinheit geschaffen. Zahlreiche Athletinnen und Athleten des Leistungs- und Spitzensports finden auch in den Heeressportvereinen des Österreichischen Heeressportverbandes (ÖHSV) ihre sportliche Heimat.

(Top)Athletinnen und Athleten im ÖHSV 2016 – eine Auswahl

Biathlon: Dominik Landertinger (HSV Hochfilzen), Julian Eberhard, Tobias Eberhard, Simon Eder, Sven Grossegger (2015 erstmals in einer ÖSV-Staffel), Fabian Hörl, Michael Hörl sowie Susanne Hofmann und Julia Schaiger (alle HSV Saalfelden);

Fallschirmspringen: Gernot Alic (HFSC Freistadt), Christian Auswöger, Sebastian Graser, Toni Gruber, Thomas Reisenbichler, Magdalena Schwertl, (alle HSV Red Bull Salzburg);

Langlauf: Katarina Smutna (HSV Saalfelden, zog sich 2015 vom WC zurück);

Militärischer Fünfkampf: Andreas Depil, Philipp Eibl, Severin Faïman, Christian Hofer, Jan Simo, Markus Weber (alle HSV Wr. Neustadt);

Moderner Fünfkampf: Thomas Daniel, Robin Sanz, Rüdiger Tesar, Gustav Gustenau (alle HSV Wr. Neustadt) sowie Nina Waldner, Alina Mikosch und Tinette Mikosch (alle HSV Graz);

Nordische Kombination: Lukas Greiderer, Fabian Steindl (alle HSV Absam-Bergisel-Tirol);



19



21



20



22

19: Fallschirmspringer Sebastian Graser, eine weitere Zukunftshoffnung in einer militärischen Sportart.

20+22: Österreichs Zukunftshoffnungen im Modernen Fünfkampf, Nina Waldner (HSV Graz) und Gustav Gusenau (HSV Wr. Neustadt)

21: Thomas Daniel beendete 2016 seine aktive Athletenkarriere.

Orientierungslauf: Jan Zazgornik (HSV Grossmittel), Helmut Gremmel, Gernot Kerschbaumer, Markus Lang, (alle HSV Pinkafeld), Pierre Kaltenbacher, Markus Plohn (HSV OL Wr. Neustadt);

Schießen: Andreas Baumkirchner, David Kaufmann, Herbert Kaufmann, Ing. Heinz Költringer, Dunja Lamprecht, Peter Lamprecht, Werner Leixner, Wolfram Scherübel, Gerhard Skofitsch (alle HSSV Graz), David Gstir, Hedy Konzett, Herbert Sailer, Rudolf Sailer und Willi Sailer (alle HSV Absam), Christine Strahalm, Marion Weingand (beide HSV Aigen), Werner Drescher (HSV Hainburg), Otmar Greczi (HSV Klagenfurt), Mario Jofen (HSV Lienz), Heidi Nikitscher (HSV Pinkafeld); Michael Koßler, Jürgen Riegler (beide HSV Villach), Marvin Greppmayr, Isabella Psenner, Wolfgang Psenner, Zoran Sladjan (alle HSV Vorarlberg);

Sprunglauf: Simon Greiderer, Björn Koch, Thomas Lackner, Roland Rokita (alle HSV Absam-Bergisel-Tirol);

Tanzsport: Hunor Sebesi und Jaroslava Huber, Anna Ludwig-Tchemodourova und Zufar Zaripov (beide HSV Wien Sektion Tanzsport), Team A „It´s a beautiful day“ (HSV Zwölfaxing);

Triathlon: Lisa Hütthaler (HSV Marathon Wr. Neustadt), Stefan Schweiger (HSV Melk), Mario Berger (HSV Ried Trisport), Lukas Gaggl, Christoph Lorber, Barbara Scheck, Lisa Perterer (alle HSV Triathlon);



23: Gernot Kerschbaumer – ein Aushängeschild des Österreichischen Orientierungslaufverbandes.
24: Lisa Perterer (HSV Triathlon Kärnten)

Spitzen- und Leistungssport 2016 – ein sportlicher Einblick

Die Bundesheer-Leistungssportler und HSV-Sportler Simon Eder (HSV Saalfelden) und Dominik Landertinger (HSV Hochfilzen) holten sich bei den 51. Biathlon-Weltmeisterschaften in Oslo über 20 km Silber und Bronze. Mit Simon Eder, Julian Eberhard und Sven Grossegger (alle HSV Saalfelden) sowie Dominik Landertinger (HSV Hochfilzen) war der Heeressport sehr stark vertreten. Im Staffelbewerb belegte das Team Sven Grossegger, Simon Eder, Julian Eberhard und Dominik Landertinger den undankbaren vierten Platz. Zusätzlich gewannen Simon Eder in Ruhpolding (12,5 km Pursuit) und Julian Eberhard in Khanty-Mansiysk (10 km Sprint) jeweils einen Weltcupbewerb. Bei der Biathlon Junioren-WM im rumänischen Cheile Gradistei (Rum) holte sich die Salzburgerin Julia Schwaiger (HSV Saalfelden), 2014 Weltmeisterin in der Jugend, per „Nuller“ am Schießstand Bronze im Einzel über 12,5 Kilometer.

Die Schützen des Heeressportvereins Ried haben nicht nur die PPC 1500 Staatsmeisterschaften in Hofgarten gemeistert, sondern schafften auch bei den Europameisterschaften in Borek - Ceske Budejovice (CZE) Top-Einzelplatzierungen. Günther Schüller gewann die Klasse SR4 Service Revolver und wurde Zweiter mit dem SR6 Distinguished Revolver. Zweite Plätze gab es auch für Erich Bohn (PPC 1500 Revolver) und Peter Straßl (SR4 Service Revolver). Die größte Freude bereitete jedoch der Sieg in der Teamwertung „2-Mann Team Revolver“ durch Schüller und Bohn, sie siegten mit einem Ring Vorsprung vor Deutschland.

Ein Schockerlebnis gab es leider für unsere Top-Triathletin. Lisa Perterer (HSV Triathlon Kärnten) war neben Sara Vilic und Thomas Springer für die XXXI. Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro qualifiziert. Am 11. August gab das Österreichische Olympische Comité (ÖOC) jedoch bekannt, dass Perterer - damals Nummer 20 der Triathlon-Weltrangliste - auf Grund einer nicht rechtzeitig ausgeheilten Verletzung nicht am Damen-Triathlonbewerb teilnehmen kann.

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier des Österreichischen Verbandes Moderner Fünfkampf wurde Thomas Daniel, der erfolgreichste Fünfkämpfer der österreichischen Sportgeschichte, geehrt und verabschiedet. Einem breiteren Publikum wurde Thomas Daniel vor allem durch seinen 6. Platz bei den Olympischen Spielen in London bekannt, wo die fünf Teildisziplinen (Schwimmen, Fechten, Reiten, Schießen und Laufen) des Modernen Fünfkampfes erstmalig an einem Tag durchgeführt wurden. Darüber hinaus belegte er in den letzten Jahren mehrere Top-Ten Platzierungen bei Welt- und Europameisterschaften, ehe ihn Verletzungen (Schlüsselbeinbruch nach Reitunfall 2013 bzw. Knöchelbruch Ende 2015) zurückwarfen und auch eine Olympiateilnahme 2016 in Rio verhinderte. Im nationalen Bereich war Tom 11-mal österreichischer Staatsmeister im Modernen Fünfkampf, davon von 2003-2012 durchgehend. „Nachfolger“ und Österreichs Zukunftshoffnung Gustav Gustenau (HSV Wr. Neustadt), Platz 30 bei der WM in Sofia sowie Platz 22 bei der Junioren-WM in Kairo, sicherte sich bei der CISM-WM in Warendorf den ausgezeichneten 7. Rang. Bereits in der Qualifikation belegte er Gruppenplatz zwei. Nun blickt man nach vorne - der erste wichtige Wettkampf 2017 ist der Weltcup in Kairo im März.

Bei den Weltmeisterschaften der Orientierungsläufer im schwedischen Strömstad war HSV Pinkafeld-Athlet Gernot Kerschbaumer gemeinsam mit Ursula Kadan, Laura Ramstein und Robert Merl in der Sprint-Staffel im Einsatz. Mit dem zehnten Platz konnte man zufrieden sein. Mit Platz 6 im Staffelbewerb schafften Helmut Gremmel und Gernot Kerschbaumer (beide HSV Pinkafeld) die beste OL-Staffel-Platzierung der österreichischen OL-Geschichte. Die 49. World Military Orienteering Championships fanden im November in Brasilien statt und verlief für Österreich durchaus positiv. Gernot Kerschbaumer (HSV Pinkafeld) belegte in der Langdistanz Rang 12, über die Mitteldistanz Rang 9. Im Team- wie auch Staffelbewerb (Spint mit Matthias Reiner, Gernot Kerschbaumer und Robert Merl) musste sich das österreichische Team mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben.

Bei der Militär-Weltmeisterschaft des Internationalen Militärsportverbandes CISM in Russland, welche vom 17.-29. Juli in Kubinka stattfand, holte Gfr Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg) mit Bronze bei den Junioren eine weitere WM Medaille. Bei der Weltmeisterschaft im Fallschirmzielspringen in Chicago gewann Sebastian Graser im Stechen den Weltmeistertitel bei den Junioren. Es ist sein erster Sommer-Weltmeistertitel.

Nach der Austragung der WM 2009 in Gaishorn war Zeltweg vom 12.-14. Februar 2016 zum zweiten Mal Gastgeber die Wintertriathlon-Weltmeisterschaft. Von insgesamt 81 vergebenen Medaillen gingen 46 auf das Konto der Österreicher. Curt Maier (HSV Triathlon Kärnten) gewann in der Kategorie (70-74) Gold.

Caroline Futschek (HSV Burg Kreuzenstein/Sektion Sportkegeln) wurde vom Österreichischen Sportkegel- und Bowlingverband (ÖSKB) ausgewählt, Mitte Mai bei der Einzelweltmeisterschaft in Novigrad (CRO) in der Altersklasse U-18 teilzunehmen. Sie qualifizierte sich als jüngste Spielerin des Bewerbs mit dem 3. Platz (562 Kegel) für das Finale, wo sie mit 546 Kegel den 6. Endrang belegte. Nach dem Einzelweltpokal U14 im Vorjahr in Speichersdorf (GER), bei dem Caroline Futschek mit 566 Kegel den ersten Platz (Weltpokalsiegerin) in der Klasse U14 erreichte, war dies wieder ein hervorragendes Ergebnis für sie, den Österreichischen Kegelsport und den Österreichischen Heeressportverband.

Weltmeisterschaften (eine weitere Auswahl):

Biathlon (2015/2016):

20 km (Einzel): 2. Platz: Dominik Landertinger (HSV Hochfilzen); **3. Platz:** Simon Eder (HSV Saalfelden)

Fallschirmspringen:

WM (Zielspringen): 1. Platz (Junioren): Sebastian Graser; **CISM-WM: 3. Platz (Junioren):** Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg);

Leichtathletik :

Masters-WM (Hammerwurf): 2. Platz: Gottfried Gassenbauer (HSV Wien);

Masters-WM (Gewichtswurf): 3. Platz: Gottfried Gassenbauer (HSV Wien);

Moderner Fünfkampf (Laser-Run):

Allgemeine Klasse (w): 2. Platz: Nina Waldner (HSV Graz);

Masters B (m): 3. Platz: Manfred Waldner (HSV Graz);

Allgemeine Klasse (Mixed-Staffel): 3. Platz: Nina Waldner/Manfred Waldner (HSV Graz);

Orientierungslauf (Senioren):

Mountainbike-Orientierung (lang): 1. Platz: Manfred Stockmayer (HSV OL Wr. Neustadt);

Mountainbike-Orientierung (Sprint): 1. Platz: Manfred Stockmayer (HSV OL Wr. Neustadt);

Schi-OL: 3. Platz: Traude Fesselhofer (HSV OL Wr. Neustadt);

Europameisterschaften (eine weitere Auswahl):

Bogensport:

Adult Male Bowhunter Recurve: Thomas Macho (HSV Saalfelden);

3D-Bogenschießen (Schüler): Andreas Puntigam (HSV Wr. Neustadt, Sektion Bogensport);

IFFA-Historical Bow: 2. Platz: Wolfgang Gailer (HSV Lienz, Sektion Bogensport);

Leichtathletik:

Masters (Halle, Hammerwurf): 1. Platz: Gottfried Gassenbauer (HSV Wien);

Masters (Halle, Straßengehen, Team): 2. Platz: Roman Brzezowski (HSV Wien);

Moderner Fünfkampf (Triathle):

Allgemeine Klasse (w): 2. Platz: Nina Waldner (HSV Graz);

Allgemeine Klasse (Mixed-Relay): 1. Platz: Nina Waldner, Manfred Waldner (HSV Graz);

Jugend-D (U13, m): Rainer Luckinger (HSV Wr. Neustadt);

Schießen:

SR4 Service Revolver: 1. Platz: Günther Schüller (HSV Ried);

PPC 1500 Revolver: 2. Platz: Erich Bohn (HSV Ried);

SR6 Distinguished Revolver: 2. Platz: Günther Schüller;

SR4 Service Revolver: 3. Platz: Peter Straßl (HSV Ried).

2 Mann Team Revolver (Mannschaft): 1. Platz: Erich Bohn/Günther Schüller;

„Staatsmeister“ - eine Auswahl

Biathlon:

Sprint: Dominik Landertinger (HSV Hochfilzen);

Staffel (w): Julia Schwaiger, Susanne Hoffmann (beide HSV Saalfelden);

Staffel (m): Sven Grossegger, Tobias Eberhard, Fabian Hörl (alle HSV Saalfelden);

Skiroller (m, 20km): Julian Eberhard (HSV Saalfelden);

Staffel (Jugend): Benedikt Foidl (HSV Hochfilzen);

Sprint (Jugend): Benedikt Foidl (HSV Hochfilzen);

Einzel (Jugend): Benedikt Foidl (HSV Hochfilzen);

Verfolgung (Jugend): Benedikt Foidl (HSV Hochfilzen);

Staffel (Jugend): Sebastian Trixl (HSV Hochfilzen);

Massenstart (Jugend): Sebastian Trixl (HSV Hochfilzen);

Sprint (Jugend): Sebastian Trixl (HSV Hochfilzen);

Einzel (Jugend): Sebastian Trixl (HSV Hochfilzen);

Billard:

English Billiard: Werner Rieschl (Heeres-Snooker & English Billiards Club, HSEBC);

Fallschirmspringen:

Ziel (Frauen/Einzel): Magdalena Schwertl (HSV Red Bull Salzburg);

Ziel (Herren/Einzel und Paraski/Einzel): Gernot Alic (HFSC Freistadt/35. Titel);

Ziel (Mannschaft): HSV Red Bull Salzburg (Marina Kücher, Magdalena Schwertl; Horst Purrer, Thomas Reisenbichler, Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg);

Paraski (Herren/Einzel): Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg);

Paraski (Mannschaft): Sebastian Graser, Anton Gruber (HSV Red Bull Salzburg)

Speed Skydiving (Herren/Einzel): Thomas Christof (HFSC-Freistadt) mit 509,49 km/h

Canopy Piloting (Herren/Einzel): Marco Fürst (HSV Red Bull Salzburg)

Gewichtheben:

Bankdrücken (-66 kg): Andreas Frasl (HSV Langenlebarn Kraftsport);

Kraftdreikampf (-66 kg): Andreas Frasl (HSV Langenlebarn Kraftsport);

Leichtathletik:

3 km Bahngehen (Halle): Roman Brzezowsky (HSV Wien/Laufsport);

Marathon (M75): Alfred Schenner (HSV Marathon Wr. Neustadt);

Moderner Fünfkampf:

Damen: Nina Waldner (HSV Graz);

Herren: Gustav Gustenau (HSV Wr. Neustadt);

Jugend A (w): Alina Mikosch (HSV Graz);

Orientierungslauf:

Mitteldistanz: Gernot Kerschbaumer (HSV Pinkafeld);

Staffel: HSV Pinkafeld (Gernot Kerschbaumer, Helmut Gremmel, Markus Lang);

Orientierungslauf (Ski):

Mitteldistanz: Roland Fesselhofer (HSV OL Wr. Neustadt);

Reiten:

P085 Finnley 2 (Junioren): 1. Platz: Robin Erkingen (HSV Feldbach „RC Schloss Kornberg“)

Schießen:

Pistole (50m): Wolfgang Psenner (HSV Vorarlberg);

Standardpistole (25m/Mannschaft): Marvin Greppmayer (HSV Vorarlberg);

PPC 1500 (Pistole): Günther Schüller (HSV Ried);

PPC 1500 (Match): Günther Schüller (HSV Ried);

PPC 1500 (Open Match): Günther Schüller (HSV Ried);

PPC 1500 (Distinguished Revolver): Günther Schüller (HSV Ried);

PPC 1500 (Distinguished Revolver Match): Günther Schüller (HSV Ried);

PPC 1500 (Stcok Semi Auto Pistol): Günther Schüller (HSV Ried);

PPC 1500 (2-Mann Team Pistol): Günther Schüller, Erich Bohn (HSV Ried);

PPC 1500 (2-Mann Team Revolver): Günther Schüller, Erich Bohn (HSV Ried);

Luftpistole (Senioren 1): Rudolf Sailer (HSV Absam/Sportschießen, 375 Ringe, Ö-Rekord);

Luftpistole LP5 (Senioren 1): Willy vor Herbert und Rudolf Sailer (HSV Absam/Sportschießen – auch Mannschaftsgold mit Ö-Rekord));

Luftpistole (Senioren 2; Tema): Hedi Konzett (HSV Absam/Sportschießen);

Segeln:

RC-Segelklasse: Manfred Wolfinger (HSV Linz/ZV Ennsdorf);

Einmeterklasse: Manfred Wolfinger (HSV Linz/ZV Ennsdorf);

Hochsee-Segeln (Bavaria Cruiser 40S): YCTM (Pitter Yachtcharter);

Triathlon (Sprint):

W-U23: Anna Moitzi (HSV Triathlon Kärnten);

Zillenfahren:

Allgemeine Klasse (Einer): Marco Mitterhuber (HSV Linz ZV Ennsdorf);

„Österreichische Meister“ - eine Auswahl

Biathlon (Skiroller):

Skiroller (U17, m, 5x2km): Benedikt Foidl (HSV Hochfilzen);
Skiroller (U19, w, 5x2km): Marion Berger (HSV Saalfelden);
Skiroller (U21, w, 5x2,5km): Anna-Maria Schreder (HSV Hochfilzen);
Skiroller (Jugend): Sebastian Trixl (HSV Hochfilzen)

Bogensport:

Indoor (Langbogen/Senioren I/m): Kurt Rainer (HSV Saalfelden);
Indoor (Langbogen/Mannschaft/w): Eva Georg, Theresia Höller (HSV Saalfelden);
Feld (Instinktiv/Senioren I/m): Johann Stern (HSV Lienz);
3D (Langbogen/Senioren I/w): Eva Georg (HSV Saalfelden);
IFFA (Freestyle unlimited/m): Erwin Buchner (HSV Saalfelden);
IFFA (Longbow/w): Eva Georg (HSV Saalfelden);
IFFA (Freestyle unlimited/Veteranen/m): Franz Reinprecht (HSV Lienz);
IFFA (Longbow/Veteranen/m): Michael Höller (HSV Saalfelden);

Flugsport:

Fallschirmspringen (Zielspringen/Junioren): Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg);
Fallschirmspringen (Paraski/Junioren): Sebastian Graser (HSV Red Bull Salzburg), Manuel Sulzbacher (HSV Red Bull Salzburg);
Fallschirmspringen (Paraski/Junioren): Magdalena Schwertl (HSV Red Bull Salzburg);
Fallschirmspringen (Masters): Gernot Alic (HFSC Freistadt);
Fallschirmspringen (Zielspringen/Master): Josef Kroissl;

Gewichtheben:

Zweikampf (AK 5, -69 kg): Susanne Menda (HSV Langenlebarn-Kraftsport);
Zweikampf (AK 2, +120kg): Günter Haberfellner (HSV Langenlebarn-Kraftsport);
Zweikampf (Jugend U17, -85kg): Maximilian Moldaschl

(HSV Langenlebarn-Kraftsport);

Zweikampf (Jugend, -69kg): Matthias Gregor (HSV Langenlebarn-Kraftsport);

Mehrkampf (Schüler U11, leicht): Freija Aflenzer (HSV Langenlebarn-Kraftsport);

Zweikampf (U17, bis 69 kg): Matthias Gregor (HSV Langenlebarn Kraftsport);

Zweikampf (U17, bis 85 kg): Maximilian Moldaschl (HSV Langenlebarn Kraftsport);

Gewichtheben (U11): Freija Aflenzer (HSV Langenlebarn-Kraftsport);

Jiu Jitsu:

Duo Kata (U8, m): Felix Ranny/Sebastian Altenburger, (U10, w): Serena Unger/Julia Riegler; (U10, m): Tufan Tuna Özcan/Benedikt Zeisler; (U12, mix): Lukas Ladinger/ Leah Müller; (U18, m): Felix Jörend/Christoph Vappetic; (Kampfklasse mix): Julia Reich/Bernhard Payer (alle HSV Grossmittel);

Brazilian Jiu Jitsu (U10, -33kg): Benedikt Zeisler; (U18, -63kg): Lukas Fritz; (KK, -69kg): Maria Sturm; (KK, -77kg): Bernhard Payer; (KK, -88kg): Günther Nemetz (alle HSV Großmittel);

Langlauf:

10km klassisch (Jugend): Fredrik Mühlbacher (HSV Saalfelden);

Leichtathletik:

Masters (10km Straßengehen/M50): Roman Brezwosky (HSV Wien/Laufsport);

Masters (5km Gehen/M50): Roman Brezwosky (HSV Wien/Laufsport);

Masters (Hammerwurf/M55): Gottfried Gassenbauer (HSV Wien/Leichtathletik);

Masters (100m/M80): Rudolf Friedbacher (HSV Wr. Neustadt);

Masters (200m/M80): Rudolf Friedbacher (HSV Wr. Neustadt);

Masters (400m/M80): Rudolf Friedbacher (HSV Wr. Neustadt);

Masters (800m/M80): Rudolf Friedbacher (HSV Wr. Neustadt);

Masters (1500m/M80): Rudolf Friedbacher (HSV Wr. Neustadt);

Masters (5000m/M80): Rudolf Friedbacher (HSV Wr.

Neustadt);

Masters (5000m/M40): Herbert Sandwieser (HSV Melk);

Hochsprung (U18/m): Kevin Jurkovic (HSV Kaisersteinbruch);

Moderner Fünfkampf:

Jugend A/w: Alina Mikosch (HSV Graz)

Moderner Fünfkampf (Triathle):

Master A/w: Tina Bärenthaler (HSV Graz);

Master A/m: Wolfgang Derler (HSV Graz);

Jugend B/w: Katharina Eberhard (HSV Graz);

Jugend C/m: Bernd Luckinger (HSV Wr. Neustadt);

Jugend D/m: Rainer Luckinger (HSV Wr. Neustadt);

Jugend E/m: Stefan Bärenthaler (HSV Graz);

Allgemeine Klasse/w: Nina Waldner (HSV Graz);

Moderner Fünfkampf (Biathle):

Jugend E/m: Gerald Luckinger (HSV Wr. Neustadt);

Jugend D/m: Rainer Luckinger (HSV Wr. Neustadt);

Masters A/w: Tina Bärenthaler (HSV Graz);

Masters B/m: Wolfgang Derler (HSV Graz);

Moderner Fünfkampf (Laserrun):

Frauen: Nina Waldner (HSV Graz);

Jugend E/m: Stefan Bärenthaler (HSV Graz);

Jugend D/w: Kristina Maurer (HSV Graz);

Jugend D/m: Rainer Luckinger (HSV Wr. Neustadt);

Jugend B/w: Eberhard Katharina (HSV Graz);

Masters A/w: Tina Bärenthaler (HSV Graz);

Masters A/m: Manfred Waldner (HSV Graz);

Orientierungslauf:

Sprint (ab 35): Pierre Kaltenbacher (HSV OL Wr. Neustadt);

Sprint (ab 45): Michael Stockmayer (HSV OL Wr. Neustadt);

Sprint (ab 55): Erwin Köck (HSV OL Wr. Neustadt);

Sprint (ab 60): Traude Fesselhofer (HSV OL Wr. Neustadt);

Sprint (ab 60): Josef Hones (HSV Ried);

Sprint (ab 65): Franz Ponweiser (HSV OL Wr. Neustadt);

Mittel (ab 35): Pierre Kaltenbacher (HSV OL Wr. Neustadt);

Mittel (ab 40): Manfred Stockmayer (HSV OL Wr. Neustadt);

Mittel (ab 45): Michael Stockmayer (HSV OL Wr.

Neustadt);

Mittel (ab 55): Karl Lang (HSV Pinkafeld);

Mittel (ab 65): Franz Ponweiser (HSV OL Wr. Neustadt);

Mittel (ab 70): Jiri Gurka (HSV OL Wr. Neustadt);

Lang (ab 35): Pierre Kaltenbacher (HSV OL Wr. Neustadt);

Lang (ab 40): Manfred Stockmayer (HSV OL Wr. Neustadt);

Lang (ab 45): Michael Stockmayer (HSV OL Wr. Neustadt);

Lang (ab 60): Franz Ponweiser (HSV OL Wr. Neustadt);

Lang (ab 65): Jiri Gurka (HSV OL Wr. Neustadt);

Staffel (ab 60): Erwin Schweifer, Jiri Gurka, Valentin Pidner (alle HSV OL Wr. Neustadt);

Mannschaft (ab 19): Helmut Gremmel, Gernot Kerschbaumer, Markus Lang (alle HSV Pinkafeld);

Mannschaft (ab 60): Josef Hones, Georg Gittmaier sen., Herbert Gaisbauer (HSV Ried);

Mannschaft (offen): Georg Gittmaier, Thomas Gittmaier, Gottfried Zöbl (HSV Ried);

Nacht-OL (bis 12): Simon Tobler/Felix Ruthner (HSV OL Wr. Neustadt);

Nacht-OL (bis 12): Simon Tobler (HSV OL Wr. Neustadt);

Nacht-OL (über 35): Eva Ponweiser (HSV OL Wr. Neustadt);

Nacht-OL (über 35): Pierre Kaltenbacher (HSV OL Wr. Neustadt);

Nacht (über 45): Michael Stockmayer (HSV OL Wr. Neustadt);

Nacht-OL (über 55): Tamas Janko (HSV Pinkafeld);

Nacht-OL (über 65): Franz Ponweiser (HSV OL Wr. Neustadt);

MTBO 14,3 km (ab 40): Michael Stockmayer (HSV OL Wr. Neustadt);

MTBO 6,5 km (ab 60): Traude Fesselhofer (HSV OL Wr. Neustadt);

MTBO 8,4 km (ab 70): Wolf Eberle (HSV Aigen);

Ski-OL Sprint (ab 35): Pierre Kaltenbacher (HSV OL Wr. Neustadt);

Ski-OL Mittel (ab 21): Roland Fesselhofer (HSV OL Wr. Neustadt);

Ski-OL Mittel (ab 35): Pierre Kaltenbacher (HSV OL Wr. Neustadt);

Ski-OL Mittel (ab 35): Martina Zweiker (HSV Absam Orientierungslauf);

Ski-OL Mittel (ab 55): Traude Fesselhofer (HSV OL Wr. Neustadt);

Ski-OL Staffel (ab 60): Siegfried Hauser, Johann Scheibenreif (HSV Lienz);

Ski-OL Staffel (offen): Thomas Hartberger, Traude Fesselhofer (HSV OL Wr. Neustadt);

Schießen:

SGKP-FFWGK 30/30: Erich Bohn (HSV Ried);
SGKP-kleine Scheibe 20/20: Erich Bohn (HSV Ried);
SGKP-kleine Scheibe 20/20 (Senioren 3): Kurt Bierochs (HSV Wien);
SGKP-Mannschaft 30/30: Erich Bohn, Günther Schüller (HSV Ried);
SGKP-Mannschaft 30/30 (Senioren 1): Christian Dürr, Johann Kainz (HSV Allentsteig);
300 m freies Gewehr 2x30 (Senioren): Alfred Tauber (HSV Wien);
300 m Gewehr 60 liegend (Senioren 2): Alfred Tauber (HSV Wien);
Luftgewehr (Seniorinnen II): Inge Rosenitsch (HSV Hieflau);
Luftgewehr Mannschaft (Seniorinnen 1): Waltraud Müller (HSV Hieflau);
Luftpistole 10 m (Senioren I): Rudi Sailer (HSV Absam);
Pistole, 25 m (Junioren): Marvin Greppmayr (HSV Vorarlberg);
Pistole LP5 (Senioren I): Willy Sailer vor Herbert Sailer und Rudi Sailer (HSV Absam);
Pistole (25m, Frauen): Marion Weingand (HSV Aigen);
Pistole (25m, Frauen, Mannschaft): Christine Strahalm, Marion Weingand (HSV Aigen);
Vorderlader:
7-Colt (Perkussionsrevolver Original 25m): Gerhard Skofitsch (HSSV Graz);
Ordonnanzgewehr sitzend: Martin Rojdl (HSV Wien);
Ordonnanzgewehr liegend (Mannschaft): Thomas Linner, Alexander Ferchenbauer Martin Rojdl (HSV Wien);
Ordonnanzgewehr sitzend (Mannschaft): Alexander Ferchenbauer, Martin Rojdl, Leo Schöfmann (HSV Wien);
Metallic Silhouette:
Field Pistol Aggregate: Peter Lamprecht (HSSV Graz);
Small Bore Rifle (Light): Peter Lamprecht (HSSV Graz);
Small Bore Rifle (Aggregate): Peter Lamprecht (HSSV Graz);
Big Bore Rifle (Silhoutette): Peter Lamprecht (HSSV Graz);
Big Bore Rifle (Aggregate): Peter Lamprecht (HSSV Graz);
Air Rifle (Open): Peter Lamprecht (HSSV Graz);
Senioren 3:

KK Pistole: Christine Strahalm (HSV Aigen);
Luftpistole: Vinzenz Schweighofer (HSV Lienz);

Tennis:

Senioren 70: Helmut Obermair (HSV Wals);

Triathlon:

Langdistanz (65-69): Werner Gaffal (HSV Triathlon Kärnten);
Sprinttriathlon (W U23): Anna Moitzi (HSV Triathlon Kärnten);
Sprinttriathlon (W 30-34): Lisa Hütthaler (HSV Marathon Wr. Neustadt);
Olympic Distanz (W U23): Anna Moitzi (HSV Triathlon Kärnten);
Olympic Distanz (M U23): Massimo Köstl (HSV Triathlon Kärnten);
Olympic Distanz (Mannschaft): Anna Moitzi, Massimo Köstl Arthur Winter (HSV Triathlon Kärnten);

Triathlon (Cross):

Sprintdistanz (Jugend): Rene Hilber (HSV Triathlon Kärnten);
Kurzdistanz (M 45-49): Wolfgang Aigelsreiter (HSV Melk);

Duathlon:

Langdistanz (M U 23): Massimo Köstl (HSV Triathlon Kärnten);
Langdistanz (M 30-34): Christoph Lorber (HSV Triathlon Kärnten);
Langdistanz (M 45-49): Wolfgang Aigelsreiter (HSV Melk);
Mannschaft: Anna Moitzi, Massimo Köstl, Christoph Lorber (HSV Triathlon Kärnten);
Einzel (M-24): Christoph Lorber (HSV Triathlon Kärnten);
Einzel (M-Jgd): Rene Hilber (HSV Triathlon Kärnten);
Einzel (/M-Jun): Anna Moitzi (HSV Triathlon Kärnten);
Mannschaft (Nachwuchs, m): Köstl, Hilber, Gatti (HSV Triathlon Kärnten);
Mannschaft (Nachwuchs, w): Moitzi, Kopr, Paulus (HSV Triathlon Kärnten);

Aquathlon:

Schüler C: Jonas Hauser (HSV Triathlon Kärnten);
Teambewerb (Jun/Jgd/SchA): Rene Hilber, Kathi Nowak (HSV Triathlon Kärnten);
U23 (w): Anna Moitzi (HSV Triathlon Kärnten);

M 40-44: Arthur Winter (HSV Triathlon Kärnten);
W 45-49: Andrea Schurz (HSV Triathlon Kärnten);
W 55-59: Sieglinde Sertschnigg (HSV Triathlon Kärnten);

Zillensport:

Allgemeine (einmännisch): Marco Mitterhuber (HSV Linz/
ZV Ennsdorf);
Allgemeine (zweimännisch): Wolfgang Scharmer, Otto
Zehetbauer (HSV Hainburg);

generali.at

Meinen Arzt will ich mir **selber** aussuchen.
Ich kenn' mich, wenn ich krank bin.

Johannes R., Innsbruck

Verstanden:

**Die umfassende
Gesundheitsvorsorge**

Um zu verstehen, muss man zuhören.

Mit „MedCare: Sonderklasse“ und „MedCare: Privatarzt & Alternative Vorsorge“ immer in besten Händen: Stationäre Unterbringung auf Sonderklasse, Schul- und Alternativmedizin im ambulanten Bereich sowie Unterstützung durch speziell geschulte Gesundheits-Manager sind bei Generali ganz selbstverständlich.
Heinrich Grubmüller, M +43 676 8251 4088, heinrich.grubmueller@generali.com



Unter den Flügeln des Löwen.



UNSER HEER



Ein Heer von Möglichkeiten.

ALS KÜNFTIGE FÜHRUNGSKRAFT DIE BESTE AUSBILDUNG GENIESSEN.

Unteroffiziere tragen im Österreichischen Bundesheer besondere Verantwortung. Dafür erhalten sie auch die beste Aus- und Weiterbildung. Die Heeresunteroffiziersakademie ist die Kaderschmiede für exzellente Führungskräfte. Das eröffnet starke Perspektiven. Für die eigene Zukunft. Und für Österreichs Sicherheit.

Auf unsere Unteroffiziere kommt's an.
MIT SICHERHEIT.

bundesheer.at  



ÖSTERREICHISCHER HEERESSPORTVERBAND (ÖHSV)